

3 Bauantrag Änderung

Die beantragten Änderungen sind baugenehmigungspflichtig.

Bauantrag inklusive Brandschutztechnische Stellungnahme siehe Anlage zu diesem Kapitel.

Anlagen

- Bauantrag inklusive Brandschutztechnische Stellungnahme

An die untere Bauaufsichtsbehörde		Eingangsstempel der Bauaufsichtsbehörde	
PLZ, Ort		Aktenzeichen	
Bauantrag Antrag auf Vorbescheid Großer Sonderbau § 50 Absatz 2 BauO NRW 2018 Bauherrschaft (§ 53 BauO NRW 2018)		Baugenehmigungsverfahren § 65 BauO NRW 2018	
Name, Vorname, Firma		Name, Vorname, Büro	
Straße, Hausnummer		Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort		PLZ, Ort	
vertreten durch: (§ 53 Absatz 3 BauO NRW 2018) Name, Vorname, Anschrift		bauvorlageberechtigt: (§ 67 Absatz 3 BauO NRW 2018) Name, Vorname Mitgliedsnummer der Architekten- oder der Ingenieurkammer des Landes	
Telefon (mit Vorwahl)	Telefax	Telefon (mit Vorwahl)	Telefax
E-Mail		E-Mail	
Baugrundstück			
Ort, Straße, Hausnummer, gegebenenfalls Ortsteil			
Gemarkung(en)	Flur(e)	Flurstück(e)	
Gebäudeklassen (§ 2 BauO NRW 2018): <div style="display: flex; justify-content: space-around; width: 100%;"> 1 2 3 4 5 Sonstige bauliche Anlagen </div>			
Bezeichnung des Vorhabens (Errichtung, Änderung, Nutzungsänderung gemäß § 60 BauO NRW 2018)			
Das Bauvorhaben bedarf einer <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> Ausnahme (§ 31 Absatz 1 BauGB) Befreiung (§ 31 Absatz 2 BauGB) Abweichung (§ 69 BauO NRW 2018) </div>			
Hinweis: Der Antrag ist hinreichend bestimmt auf separater Anlage schriftlich zu begründen.			
Bei Vorbescheid (§ 77 BauO NRW 2018)			
planungsrechtliche Zulässigkeit		bauordnungsrechtliche Zulässigkeit	
Fragestellung:			
Bindungen zur Beurteilung des Vorhabens	Bescheid vom	erteilt von (Behörde)	Aktenzeichen
Vorbescheid			
Teilungsgenehmigung			
Baulast Nr.			
Denkmalrechtliche Erlaubnis			
			Fortsetzung Blatt 2

Die erforderlichen Bauvorlagen sind beigelegt:

(Einem Antrag auf Vorbescheid sind nur die für die Klärung der Fragestellung erforderlichen Unterlagen beigelegen.)

1. 3-fach Lageplan/amtlicher Lageplan (§ 3 BauPrüfVO; Anforderungen an Planersteller/in sind zu beachten)
2. 3-fach Berechnung des Maßes der baulichen Nutzung (§ 3 Absatz 2 BauPrüfVO)
(nur im Bereich eines Bebauungsplanes oder einer Satzung nach BauGB)
3. 3-fach Beglaubigter Auszug aus der Flurkarte (§ 2 Absatz 2 BauPrüfVO)
(nur bei Vorhaben nach den §§ 34 oder 35 des Baugesetzbuches; Auszug nicht erforderlich bei Vorlage eines amtlichen Lageplanes)
4. 3-fach Auszug aus der amtlichen Basiskarte 1 : 5 000 (§ 2 Absatz 3 BauPrüfVO)
(nur bei Vorhaben nach den §§ 34 oder 35 des Baugesetzbuches)
5. 3-fach Bauzeichnungen (§§ 4 und 12 BauPrüfVO)
6. 3-fach Baubeschreibung auf amtlichem Vordruck (§ 5 Absatz 1 BauPrüfVO)
7. 3-fach Brandschutzkonzept (§ 9 BauPrüfVO i.V.m. § 54 Absatz 3 BauO NRW 2018)
8. 3-fach Barrierefrei-Konzept (§ 9a BauPrüfVO)
9. 3-fach Betriebsbeschreibung für gewerbliche oder landwirtschaftliche Betriebe auf amtlichem Vordruck
(§ 5 Absatz 2 oder 3 BauPrüfVO)
- 10.1 2-fach Bei Gebäuden: Berechnung des umbauten Raumes nach DIN 277 (§ 6 Nummer 1 BauPrüfVO) oder
- 10.2 2-fach bei Gebäuden, für die landesdurchschnittliche Rohbauwerte je m³ Bruttorauminhalt nicht festgelegt sind, die Berechnung der Rohbaukosten einschließlich Umsatzsteuer (§6 Nummer 1 BauPrüfVO)
- 10.3 1-fach bei der Änderung von Gebäuden oder bei baulichen Anlagen, die nicht Gebäude sind, ist die voraussichtliche Herstellungssumme einschließlich Umsatzsteuer gemäß Tarifstelle 2.1.3 AVerwGebO NRW in einer separaten Anlage zwingend aufzuführen

Spätestens mit Anzeige des Baubeginns werden gemäß § 68 Absatz 2 BauO NRW 2018 eingereicht:

- 11.1 2-fach Bescheinigung zusammen mit dem Nachweis des Schallschutzes, soweit erforderlich aufgestellt oder geprüft durch eine/einen staatlich anerkannte/n Sachverständige/n
- 2-fach Bescheinigung zusammen mit dem Nachweis des Wärmeschutzes, soweit erforderlich aufgestellt oder geprüft durch eine/einen staatlich anerkannte/n Sachverständige/n
- 2-fach Bescheinigung zusammen mit dem Nachweis der Standsicherheit, soweit erforderlich geprüft durch eine/einen staatlich anerkannte/n Sachverständige/n
- 11.2 Abweichend von Nr. 11.1 wird – soweit erforderlich – eine Prüfung durch die Bauaufsichtsbehörde beantragt für:
den Nachweis des Schallschutzes
den Nachweis des Wärmeschutzes
den Nachweis der Standsicherheit

12. Erhebungsbogen für die Baustatistik gemäß Hochbaustatistikgesetz

13. Angaben zum Artenschutz gemäß § 44 BNatSchG

Ort, Datum	Ort, Datum
Für die Bauherrschaft:	Die/Der bauvorlageberechtigte Entwurfsverfassende:
Unterschrift	Unterschrift

Flur: 41

ZEICHENERKLÄRUNG (Dargestellt für den Maßstab 1:500) ALLGEMEIN			
Kreisgrenze (Stadtgrenze)		Kartierungsnachweis für Grenzpunkte	
Gemarkungsgrenze		Geländehöhe	
Flurgrenze		Böschung	
Flurstücksgrenze		Verkehrsschild	
Gebäudeumfölinie		Haltestelle	
Nutzungsgrenze, Bordkante		Ampelanlage	
Eisenbahngleis mit Weiche		Mauer mit Angabe der Stärke	
Straßenbahngleis		Zaun	
Abwasserkanal Schmutzwasserleitung		Hecke	
Abwasserkanal Regenwasser		Baum (ungeschützt)	
Abwasserkanal Mischwasserleitung		Baum (geschützt)	
Hauptversorgungsleitungen (Die Art soll näher bezeichnet werden)		Baum geplant	
oberirdisch		Kronen maßstäblich U = Umfang H = Höhe Durchmesser d = Stamm D = Krone	
unterirdisch			
Straßenbahnen			
Selbstbahnen			
		Fernsprechtäuschen	
		Feuertelefon	
		Laterne	
		Polizeirufsäule, Unfallmelder	
		Schornstein	
		Denkmal	
		Umformer	
		Schaltkasten	
		Mast	
		Schacht	
		Kabelschacht	
		Hydrant oberirdisch	
		Hydrant unterirdisch	
		Straßsenkasten	
		Schieber	
		W = Wasser G = Gas	

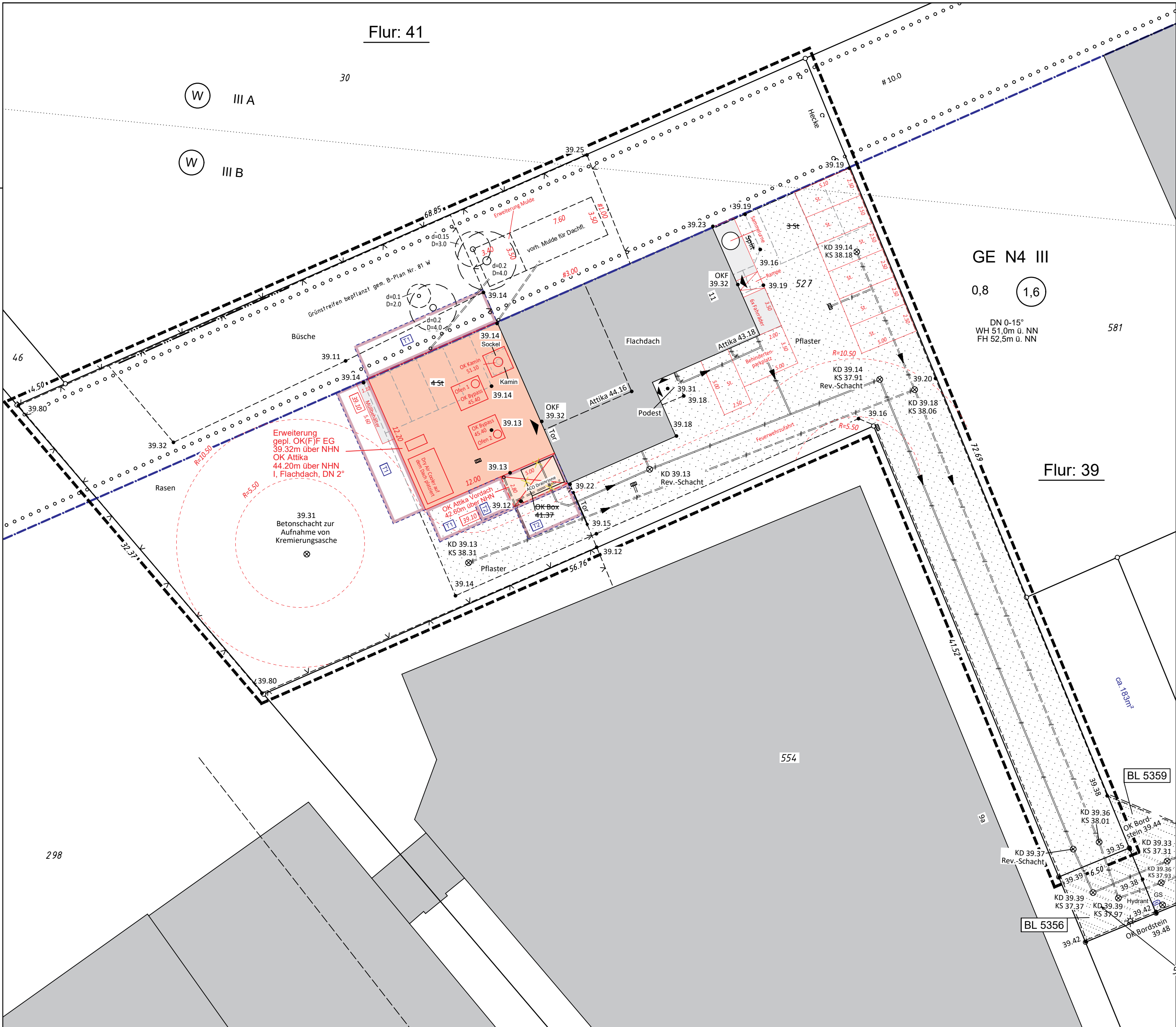
BAURECHT			
Baugebiete gemäß Baunutzungsverordnung		offene/geschlossene Bauweise	
Baugrundstück für den Gemeindebedarf		Garagen/Stellplätze	
Kleinsiedlungsgebiet		Nur Einzel- und Doppelhäuser zugelassen	
reines Wohngebiet		Nur Hausgruppen zugelassen	
allgemeines Wohngebiet		Zahl der Vollgeschosse:	
besonderes Wohngebiet		Höchstgrenze z.B.	
Dorfgebiet		zwingend z.B.	
dörfliches Wohngebiet		Grundflächenzahl	
Mischgebiet		Geschoßflächenzahl	
urbanes Gebiet		Baumassenzahl	
Kerngebiet		GRZ/GFZ z.B.	
Gewerbegebiet		GRZ/BMZ z.B.	
Industriegebiet		Geh-, Fahr- und Leitungsrecht	
Sondergebiet			
Abstandsfläche gem. §6 BauO NW 95 T = notwendige Tiefe		Bauliche Anlage unterirdisch	
Baulast vorhanden / geplant		Bahnlinie	
Grenze Naturschutzgebiet		Baugrenze	
Grenze Sanierungsgebiet		Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung	
Grenze Landschaftsplan		Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung	
Bauliche Anlagen vorhanden		Grenze des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes	
Bauliche Anlagen geplant		Grenze der Verbandsgemeinschaft	
Bauliche Anlagen beseitigen		Schallschutzmaßnahme	
Bauliche Anlagen unterirdisch		Grundstücksentwässerung	
		vorhandene Schmutzwasserleitung	
		vorhandene Regenwasserleitung	
		vorhandene Mischwasserleitung	
		geplante Schmutzwasserleitung	
		geplante Regenwasserleitung	
		geplante Mischwasserleitung	
		geplanter/vorhandener Revisionsschacht	
		Bauliche Anlage unterirdisch	
		Bahn	
		Grenze Landschaftsschutzgebiet	
		Alltagsverdrachtsfläche	
		Erdschoß-/Fußbodenhöhe über NN	
		Hauptgesimshöhe	
		Oberkante (fertige) Fußboden	
		Oberkante Decke	
		Hauseingang vorhanden	
		keine Eigentumsgrenze	
		keine Flurstücksgrenze	
		Grenze des Baugrundstückes	


VERSCHIEDENES			
Kanalhöhen: Deckel KD Einlauf, Sohle KE KS		DACHFORM	
In Klammern gesetzte Anaben wurden den städtischen Bestandskarten einnommen.		DACHNEIGUNG	
geplanter Kanal (KE) (KS)		MASSE UND ZAHLEN	
Die Planung wurde den Plänen Nr. der Stadt einnommen.		Maß gem. Liegenschaftskataster z.B. 10.21	
		rechnerisch ermitteltes Maß z.B. 110.21	
		geplante Höhe z.B. 36.00	
		geplante Straßsenhöhe z.B. 36.00	

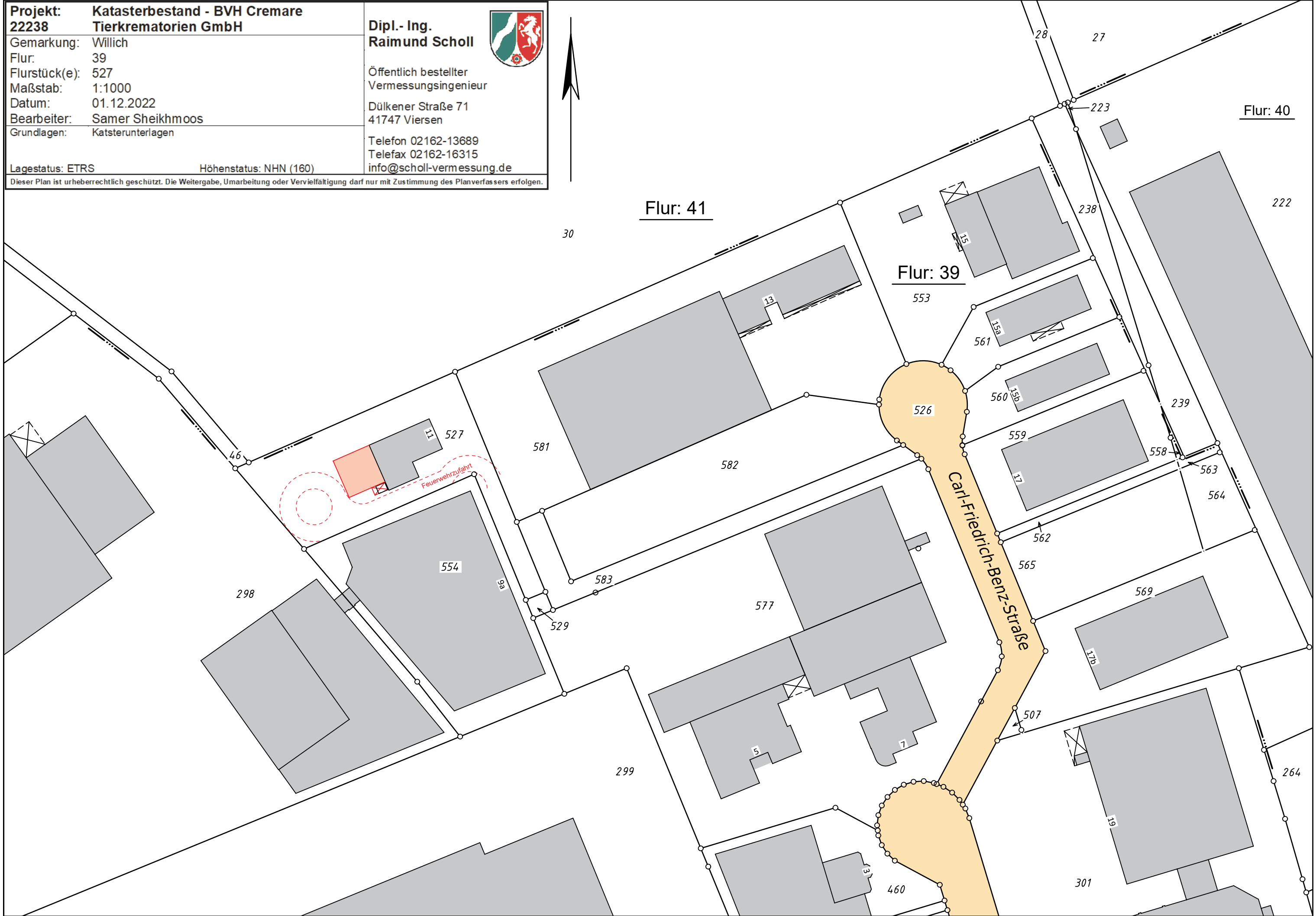
VERSCHIEDENES			
Kanalhöhen: Deckel KD Einlauf, Sohle KE KS		DACHFORM	
In Klammern gesetzte Anaben wurden den städtischen Bestandskarten einnommen.		DACHNEIGUNG	
geplanter Kanal (KE) (KS)		MASSE UND ZAHLEN	
Die Planung wurde den Plänen Nr. der Stadt einnommen.		Maß gem. Liegenschaftskataster z.B. 10.21	
		rechnerisch ermitteltes Maß z.B. 110.21	
		geplante Höhe z.B. 36.00	
		geplante Straßsenhöhe z.B. 36.00	

VERSCHIEDENES			
Kanalhöhen: Deckel KD Einlauf, Sohle KE KS		DACHFORM	
In Klammern gesetzte Anaben wurden den städtischen Bestandskarten einnommen.		DACHNEIGUNG	
geplanter Kanal (KE) (KS)		MASSE UND ZAHLEN	
Die Planung wurde den Plänen Nr. der Stadt einnommen.		Maß gem. Liegenschaftskataster z.B. 10.21	
		rechnerisch ermitteltes Maß z.B. 110.21	
		geplante Höhe z.B. 36.00	
		geplante Straßsenhöhe z.B. 36.00	

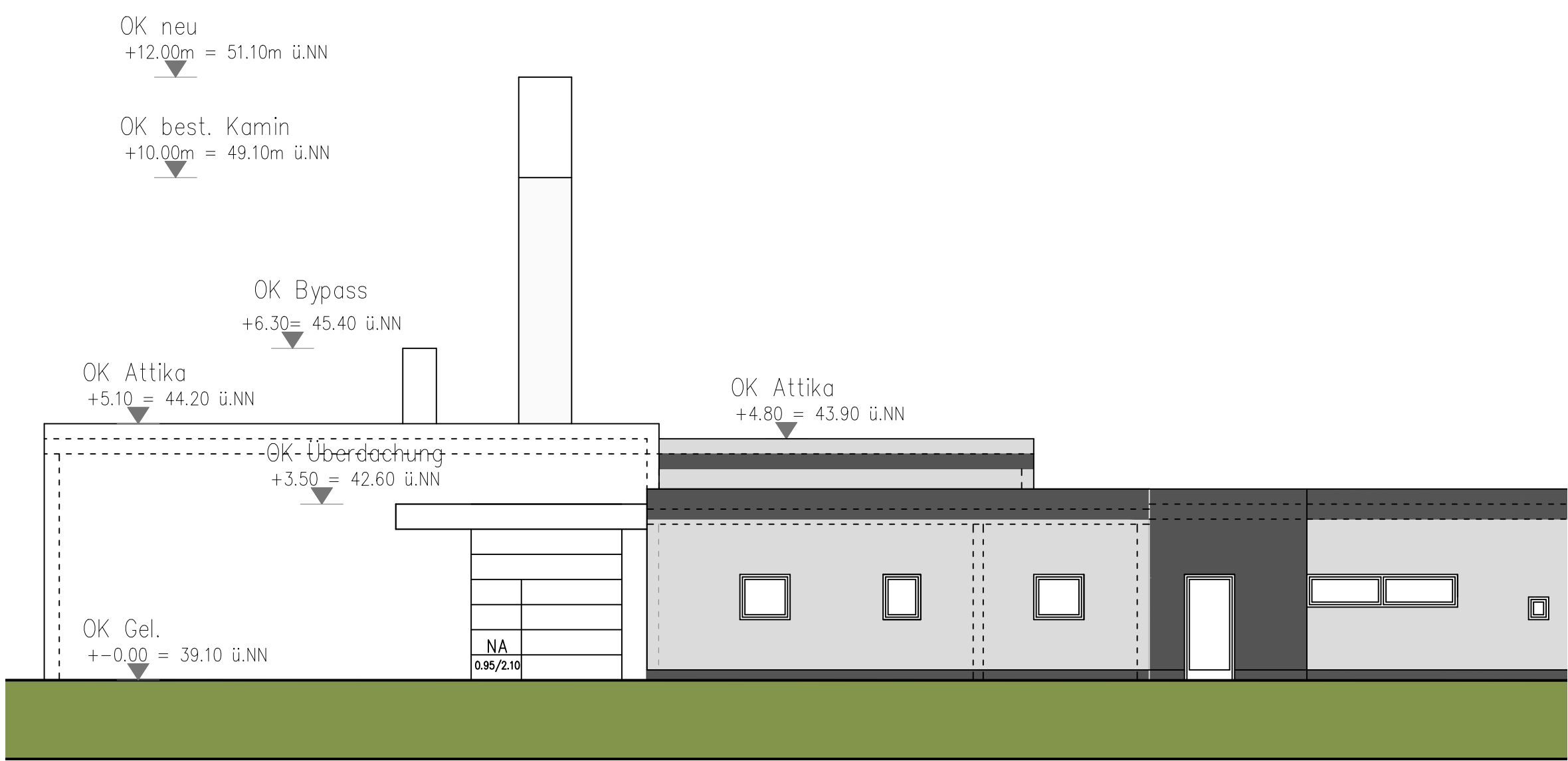
Im übrigen gelten die entsprechenden Zeichenvorschriften für Katasterkarten und Vermessungsrisse sowie die Plan ZVO des BBauG.



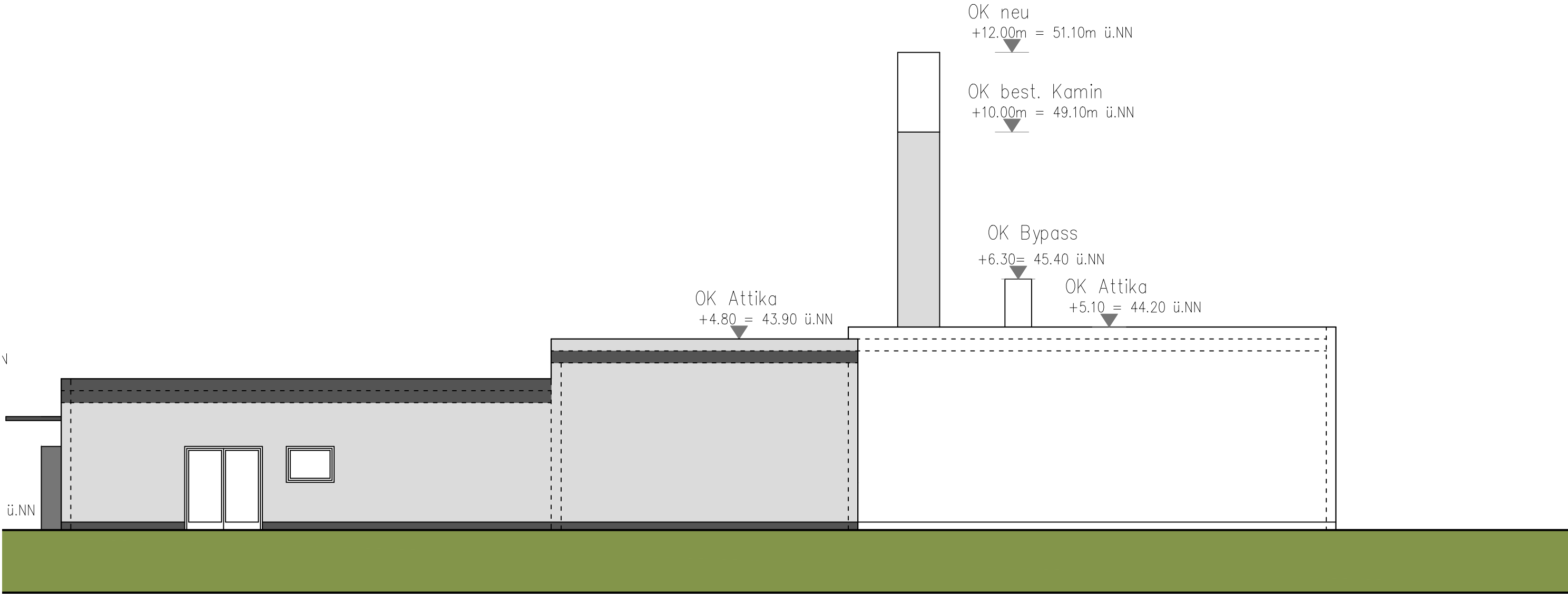
Projekt: 22238	Katasterbestand - BVH Cremare Tierkrematorien GmbH	Dipl.- Ing. Raimund Scholl Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur Dülkener Straße 71 41747 Viersen Telefon 02162-13689 Telefax 02162-16315 info@scholl-vermessung.de	
Gemarkung:	Willich		
Flur:	39		
Flurstück(e):	527		
Maßstab:	1:1000		
Datum:	01.12.2022		
Bearbeiter:	Samer Sheikhmoos		
Grundlagen:	Katsterunterlagen		
Lagestatus: ETRS		Höhenstatus: NHN (160)	
Dieser Plan ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe, Umarbeitung oder Vervielfältigung darf nur mit Zustimmung des Planverfassers erfolgen.			



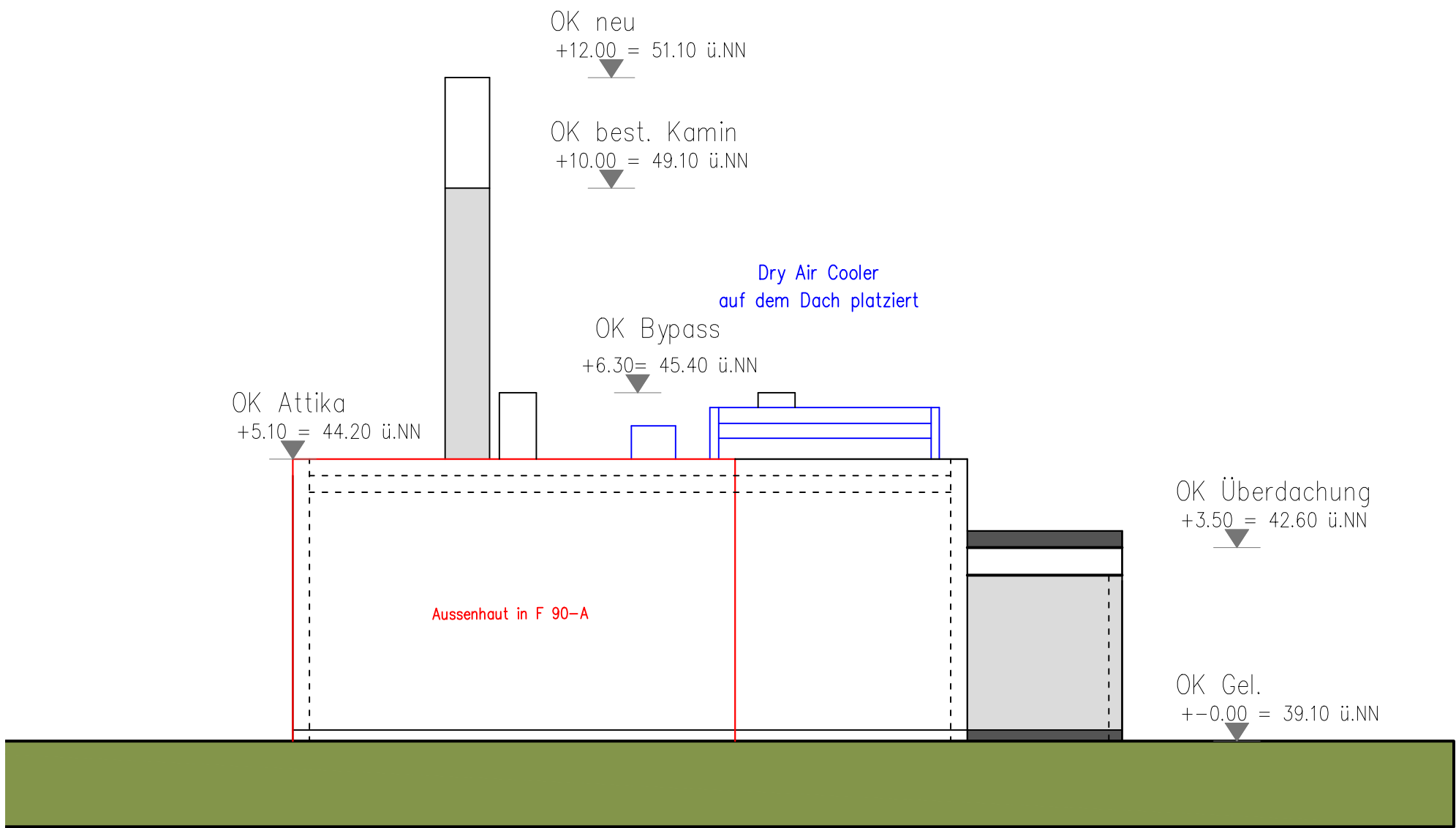
Stand Feb 2025
Seite 1/1



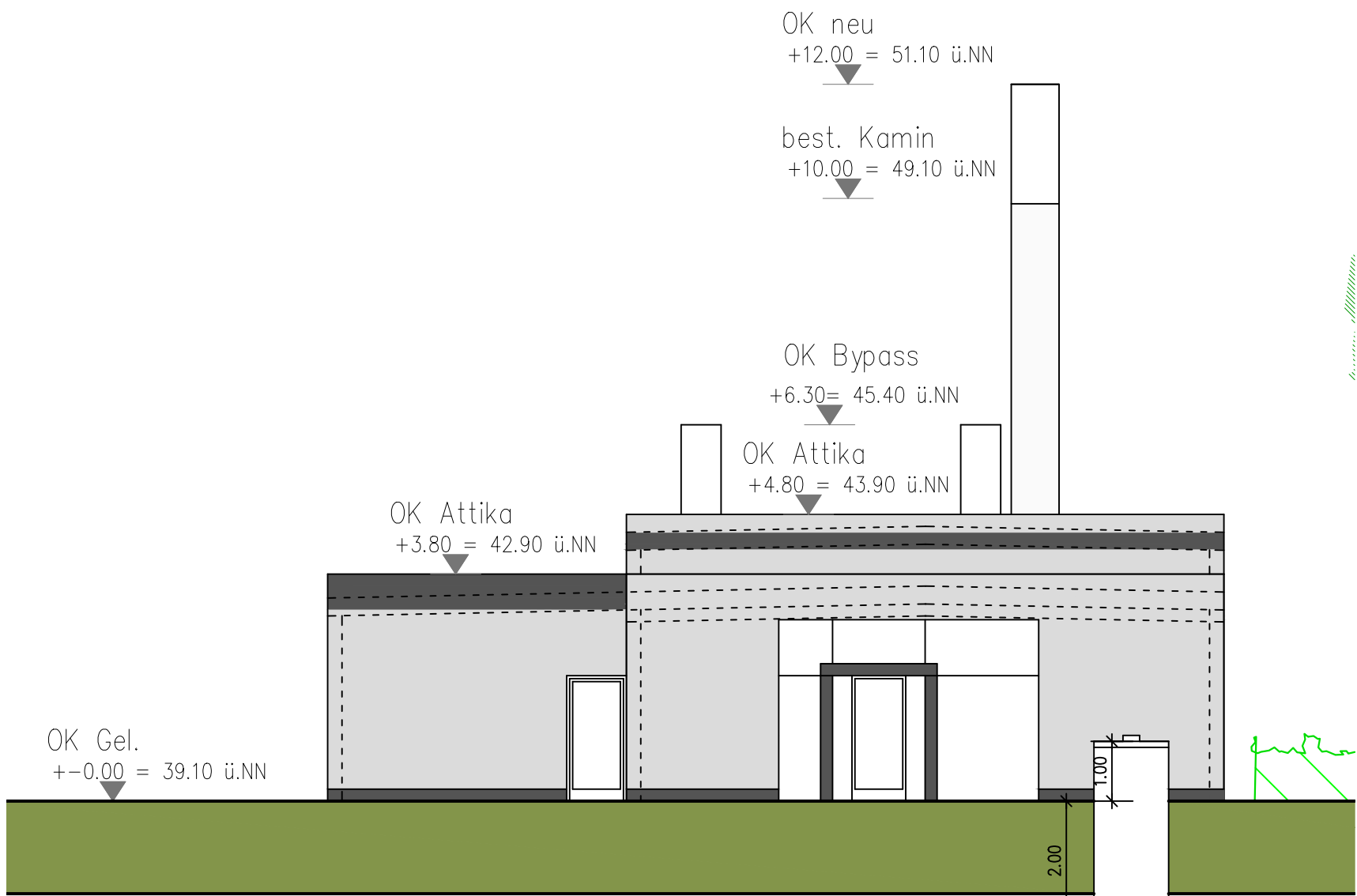
Ansicht Süd



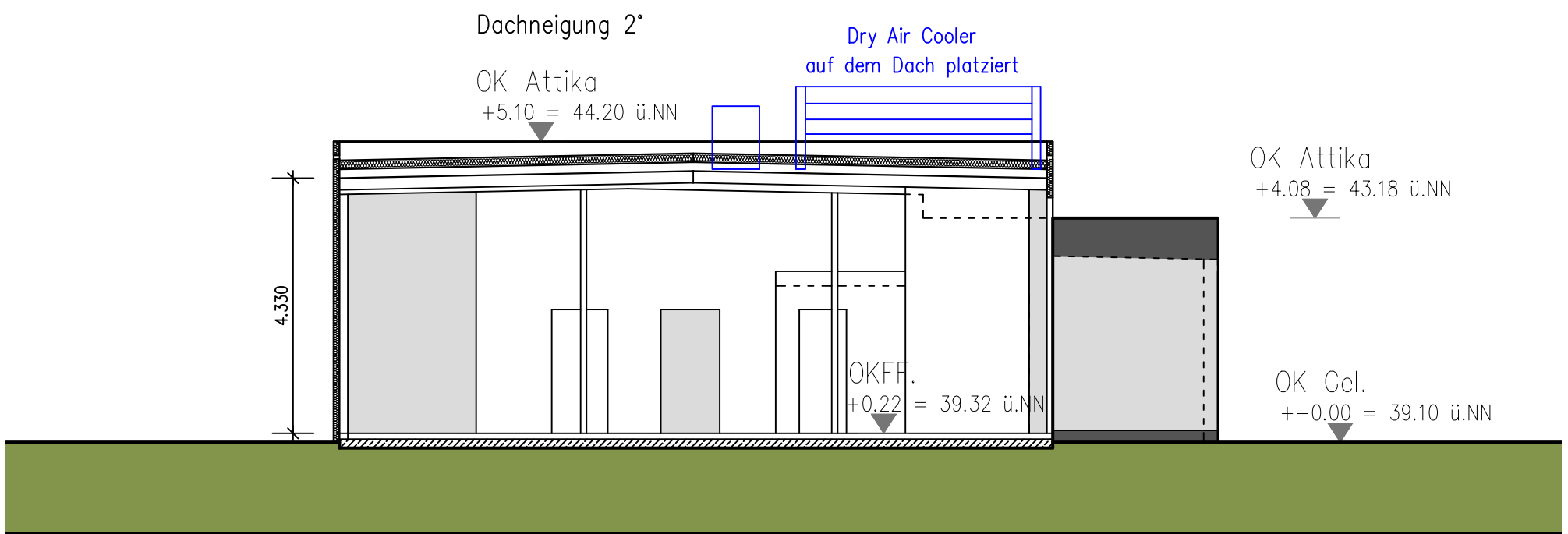
Ansicht Nord



Ansicht West



Ansicht Ost



Schnitt A-A

Bauantrag zur Erweiterung des Kleintierkrematorium in Willich Münchheide IV

Ansichten, Schnitt
M. 1:100

Bauherr

Cremare Tierkrematorien GmbH
vert. durch
Herrn Eric Bulteux

An der Lackfabrik 8
46486 Wesel

Tel. 0174-685 36 27

Architekt

Norbert Schmalbach
Margaretenstr. 47
47809 Krefeld
Tel: 0172-90 71 325

Legende

- Bestand
- Neu
- Abbruch

Stand Feb 2025
Seite 2/2

Fortsetzung Blatt 2

Baubeschreibung Blatt 2		Bauherrschaft:		Bauantrag vom:	
7 Anzahl der notwendigen Fahrradstellplätze Bedarfsermittlung gegebenenfalls als Beiblatt	insgesamt auf dem Baugrundstück: in Garagen + im Freien =				
	fremden Grundstück mit Baulast: =				
	durch Ablösung =				
	Summe:				
davon für Menschen mit Behinderungen:					
8 Schutz gegen schädliche Einflüsse					
9 Angaben zur Aufstellung von Feuerstätten	Gesamt -Nennwärmeleistung:				kW
	Heizraum				
	Aufstellraum				
Angaben zur Brennstofflagerung	fester Brennstoff	Heizöl		m³	
	Gas	Flüssiggas		m³	
	unterirdischer Lagerbehälter	Lagerraum	sonstiger Raum:		
10 Lüftung					
Lüftungsanlage für Mittel- oder Großgarage	ja	Art der Anlage:			
sonstige genehmigungspflichtige Lüftungsanlage	ja	Art der Anlage:			
	Lüftungsanlage überbrückt Gebäudetrennwände oder Geschossdecken: Schematische Darstellung entsprechend den Bildern der Lüftungsanlagenrichtlinie und Beschreibung der Lüftungsanlagen mit Angabe der Feuerwiderstandsdauer und Baustoffklasse der Bauteile und Lüftungsabschnitte ist beigefügt.				
11 weitere Angaben, sofern wegen Ortsatzungen oder Denkmalschutz erforderlich					
äußere Gestaltung	Wände				
	Dachflächen und Dachaufbauten				
	Türen und Fenster				
Spielplatz für Kleinkinder (Größe und Ausstattung)					
Befestigung, Gestaltung und Eingrünung - der Zufahrten - der Stellplätze im Freien					
Gestaltung und Bepflanzung der nicht überbauten Flächen					

Fortsetzung Blatt 3

Baubeschreibung Blatt 3		Bauherrschaft:	Bauantrag vom:
12	Sonstiges		
Die/Der Entwurfsverfassende:		Genehmigungsvermerk	
Name, Vorname, Büro			
Straße, Hausnummer			
PLZ, Ort			
Datum, Unterschrift *			

* für elektronische Verfahren gelten die jeweiligen Bestimmungen

Dipl.-Ing. R. Grefen · Solinger Str. 16a · 45481 Mülheim

Architekturbüro
Dipl.-Ing. N. Schmalbach
Margarethenstr. 47
47809 Krefeld

Dipl. Ing. R. Grefen
Solinger Str. 16a
45481 MÜLHEIM AN DER RUHR
Telefon (0208) 580 25 65
Telefax (0208) 47 69 16

www.mortell-ing.de
grefen@grefen-ing.de

Datum

5.12.2022

Erg. 21.2.2023

Erg. 30.10.2023

Erg. 12.2.2025

B r a n d s c h u t z k o n z e p t

3. Ergänzung

22 B 09-13

Bauvorhaben : Errichtung eines Erweiterungsanbaus als
Aufstellraum für zwei Kleintierkrematoriumsöfen
mit Änderungsgenehmigung § 16 BImSchG

Bauherr : Cremare Tierkrematorium GmbH
vertr. durch Herrn Eric Buituex
An der Lachfabrik 8
46486 Wesel

Bauort : Gemarkung Willich, Flur 39, Flurstück 527
Karl-Friedrich-Benz Str. 11
(Gewerbegebiet Münchheide IV)
47877 Willich

Dieser Brandschutzkonzept umfasst 15 Seiten
und die Unterlagen gemäß Punkt A.

Inhalt A) Unterlagen

- B) Vorschriften
- C) Sachverhalt
- D) Baubeschreibung
- E) Baurechtliche Einordnung
- F) Brandlastermittlung
- G) Brandschutzkonzept entsprechend § 9 BauPrüfVO
 - 1. Zu- und Durchfahrten sowie **Aufstell- und Bewegungsflächen** für die Feuerwehr
 - 2. Nachweis der erforderlichen **Löschwassermenge**, den Nachweis der **Löschwasserversorgung** und Angabe über **Hydrantenstandorte**
 - 3. Bemessung, Lage und Anordnung der **Löschwasserrückhaltung**
 - 4. **Baulicher Brandschutz** (System der äußeren und inneren Abschottung in Brandabschnitte bzw. Brandbekämpfungsabschnitte sowie der Rauchabschnitte mit Angaben zur Feuerwiderstandsfähigkeit der Bauteile und Anforderungen an das Brandverhalten der Baustoffe.
 - 5. Lage, Anordnung, Bemessung und Kennzeichnung der **Rettungswege** auf dem Baugrundstück und in Gebäuden mit Angaben zur **Sicherheitsbeleuchtung**, zu automatischen Schiebetüren und zu elektrischen Verriegelungen von Türen.
 - 6. Höchstzulässige **Zahl der Nutzer** der baulichen Anlage, deren Mobilität und Grundzüge der Evakuierung.
 - 7. Lage und Anordnung **Haustechnischer Anlagen** insbesondere der **Leitungsanlagen** ggf. mit Angaben zum Brandverhalten im Bereich von Rettungswegen sowie Aufzügen
 - 8. Lage und Anordnung der **Lüftungsanlagen** mit Angaben zur brandschutztechnischen Ausbildung
 - 9. Lage, Anordnung und Bemessung der **Rauch- und Wärmeabzugsanlagen**, mit Eintragung der Querschnitte bzw. Luftwechselraten sowie der Überdruckanlagen zur Rauchfreihaltung von Rettungswegen
 - 10. **Alarmierungseinrichtungen und Alarmierungsanlagen**
 - 11. Lage, Anordnung, und Bemessung von Anlagen, Einrichtungen und Geräten zur Brandbekämpfung (wie Feuerlöschanlagen, Steigleitungen, Wandhydranten, Schlauchanschlusseinrichtungen und **Feuerlöschgeräte**) mit Angaben zu Schutzbereichen und zur Bevorratung von Sonderlöschmitteln.
 - 12. **Sicherheitsstromversorgung** mit Angabe zur Bemessung und zur Lage und brandschutztechnischen Ausbildung des Aufstellraumes der Ersatzstromversorgungsanlagen (Batterien, Stromerzeugungsaggregate) und zum Funktionserhalt der elektrischen Leitungsanlagen.
 - 13. Lage und Anordnung von **Brandmeldeanlagen** mit Unterzentralen und Feuerwehrtableaus, Auslösestellen
 - 14. Grundzüge funktionaler **steuerungstechnischer Zusammenhänge**
 - 15. **Feuerwehrpläne**
 - 16. **Betriebliche Maßnahmen** zur Brandverhütung und Brandbekämpfung sowie zur Rettung von Personen
 - 17. **Abweichungen und Kompensationsmaßnahmen**
 - 18. Verwendung von Verfahren, Methoden **Brandschutzingenieurwesen**
- H) Hinweise

A) UnterlagenA1) Bauantragsunterlagen:(Arch. Schmalbach)

- Bauantrag mit Betriebsbeschreibung
- **Grundriss M 1: 100 vom Feb. 25**
- **Ansicht/Schnitte M 1: 100 vom Feb. 25**
- Lageplan M 1: 250 vom 20.11.22 geändert 21.2.23
- Auszug aus Liegenschaftskataster M 1:1000 vom 1.12.2022

A2) Unterlagen zum BIMSCH-Antrag (Büro Hintzen):

- Antragskonferenz Genehmigungsverfahren nach § 16 BImSchG
(23 Seiten mit Blockfließbild Zeichnung 024-23-201 vom 5.10.22(1):
- Besprechungsprotokoll vom 28.9.2022

Hinweis:

Nach der 4.BImSchV vom 31.5.2017 Lfdn 7.12.1.2 fallen Anlagen zur Beseitigung von Tierkörpern einer Verarbeitungskapazität von 50 Kg/h bis weniger als 10 t pro Stunde (geplant hier 100kg/h) in den Geltungsbereich des BImSchG (Genehmigungsverfahren nach § 10 BImSchG).

A3) Schreiben der Bauaufsicht vom 19.1.2023

A4) Entwurf Immissionsschutzrechtlicher Genehmigungsbescheid / 11.2023**B) Vorschriften**Normen

DIN 4066	Hinweisschilder für den Brandschutz	7/1997
DIN 4102	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen	
	Teil 1 : Baustoffe	5/1998
	Teil 2 : Bauteile	9/1977
	Teil 3 : Brandwände und nichttragende Außenwände	9/1977
	Teil 4 : Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile	5/2016
	Teil 5 : Feuerabschlüsse, Fahrschachtwände gegen Feuer widerstandsfähige Verglasungen	9/1977
	Teil 6 : Lüftungsleitungen	9/1977
	Teil 7 : Bedachungen	7/1998
	Teil 8 : Kleinprüfstand	10/2003
	Teil 9 : Kabelabschottungen	5/1990
	Teil 11: Rohrummantelungen,-abschottungen Installationsschächte und -kanäle Abschlüsse ihrer Revisionsöffnungen	12/1985
	Teil 12: Funktionserhalt von elektrischen Kabelanlagen	1/1991
	Teil 13: Brandschutzverglasungen	5/1990
	Teil 14: Bodenbeläge und Bodenbeschichtungen	5/1990
	Teil 15: Brandschacht	5/1990
	Teil 16: Durchführung von Brandschachtprüfungen	9/2015
	Teil 17: Schmelzpunkt von Mineralfaserdämmstoffen	12/17

	Teil 18: Nachweis der Eigenschaft „Selbstschießend“ (Dauerfunktionsprüfung)	3/1991
	Teil 21: Beurteilung des Brandverhaltens von feuer- widerstandsfähigen Lüftungsleitungen	8/2002
SPEC	Teil 23: Bedachungen -Anwendungsregeln für Prüfergebnisse von Bedachungen nach DIN CEN/TS 1187, Prüfverfahren 1 und DIN 4102 Teil 7	7/2018
DIN 4844	Sicherheitskennzeichnung Teil 1: Masse, Erkennungsweiten	6/2012
E DIN EN ISO 7010	Sicherheitszeichen	1/2012
DIN ISO 23601	Sicherheitskennzeichnung Flucht- und Rettungswegpläne	12/2010
DIN 14096	Brandschutzordnung Regeln für das Erstellen und das Aushängen	5/2014
DIN 14406 T4	Tragbare Feuerlöscher	9/2009
	T4 Beiblatt 1: Informationen zur Anwendung	12/2015
DIN EN 14604	Rauchwarnmelder	2/2009
DIN 18017	Lüftung von Bädern und Toilettenräumen ohne Fenster Teil 3 : mit Ventilatoren	9/2009
DIN 18 095	Türen, Rauchschutztüren Teil 1 : Begriffe und Anforderungen Teil 2 : Bauartprüfung der Dauerfunktions- tüchtigkeit und Dichtheit	10/1988 3/1991
<u>Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsvorschriften</u>		
BauO NRW	Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesbauordnung 2018) geändert per Gesetz vom 30.6.2021; in Kraft ab 2.7.2021 geändert per Gesetz vom 14.9.2021; in Kraft ab 22.9.2021	12.7.2018
VV TB NRW	Verwaltungsvorschrift (Einführungserlass) Technische Baubestimmungen erste Änderung vom 17.7.21 zweite Änderung vom 16.10.23 gültig ab 18.10.23	15.6.2021
VVTBNRW	Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen für das Land NRW	Ausgabe Okt. 2023
als Ergänzung zur		
MVV TB	Muster Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen mit Druckfehlerberichtigung vom 10.5.2023 gültig in NRW ab 18.10.23	Ausgabe 2023/1 vom 17.4.2023

BauPrüfVO	Verordnung über bautechnische Prüfungen zuletzt geändert am 2.12.16 mit dritte Verordnung zur Änderung	6.12.1995 vom 10.12.18
VVBauPrüfVO	Verwaltungsvorschrift zur Verordnung über bautechnische Prüfungen	8.3.00 zuletzt geändert am 5.12.18
SV-VO	Verordnung über staatlich anerkannte Sachverständige nach der Landesbauordnung	vom 9.11.2010 zuletzt geändert am 9.7.2021
PrüfVO NRW	Verordnung über die Prüfung technischer Anlagen und wiederkehrender Prüfungen von Sonderbauten (Prüfverordnung).	30.9.2014 Zuletzt geändert am 18.2.2022
ArbStättv	Verordnung über Arbeitsstätten (Arbeitsstättenverordnung) zuletzt geändert mit Anhang und Begründung vom 23.9.2016 mit ASR A1.3.(2/13 erg. 3/22), ASR A2.2 (5/18 erg 3/22) und ASR A2.3. (8/07 erg. 3/22), ASR A3.4/3 (05/09)	12.8.04 30.11.16
ArbSchG	Gesetz über die Durchführung von Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit(Arbeitsschutzgesetz)	vom 7.8.96 zuletzt geändert am 16.9.22
BetrSichV	Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Bereitstellung von Arbeitsmitteln und deren Benutzung bei der Arbeit, über Sicherheit beim Betrieb und überwachungsbedürftiger Anlagen und über die Organisation des betrieb- lichen Arbeitsschutzes (Betriebssicherheitsverordnung)	3.2.15 zuletzt geändert am 27.7.21
BHKG	Gesetz über den Brandschutz, die Hilfe- leistung und den Katastrophenschutz geändert per Gesetz vom 23.6.2021;in Kraft ab 1.7.2021	17.12.15
FeuVO NRW	Feuerungsverordnung NRW	vom 10.12.18
BImSchG	Bundes Immissionsschutzgesetz	17.5.2013 zuletzt geändert am 18.7.17
VVBImSchG	Verwaltungsvorschriften zum Bundes- Immissionsschutzgesetz	vom 1.9.2000
4. BImSchV	4. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissions- schutzgesetzes (Verordnung über genehmigungspflichtige Anlagen vom 2.5.13 geän. am 28.4.15; Art 1 vom 14.1.17	

B3) Richtlinien

Muster-Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr; Fassung Feb. 2007
(MLFLFw) mit Erläuterungen zuletzt geändert im Okt. 2009

MIndBauRL Richtlinie über den baulichen Brand- vom Mai 2019
 schutz im Industriebau (Industriebaurichtlinie)

Erl.MIndBauRL Erläuterungen zur Richtlinie Sept 2018
 über den baulichen Brandschutz im Industriebau

B4) Literatur:

Gädtke/Johlen/Wenzel/Hanne/Kaiser/Koch/Plum
 BauO NRW Kommentar Werner Verlag 14.Auflage 2023

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW:
 BauO NRW 2018: Handlungsempfehlungen auf der Grundlage der Dienstbe-
 sprechungen mit den Bauaufsichtsbehörden im Okt/Nov.2018 1/2019

J. Meyer: Brandschutzkonzepte nach Bauordnung NRW
 Bildkommentar Checklisten, Konzepterstellung
 FeuerTrutz Network GmbH 2020

C) Sachverhalt

Im Gewerbegebiet Münchheide IV wird das vorhandene Tierkrematorium
 erweitert.

Hierfür wird ein Brandschutzkonzept nach § 9 BauPrüfVO erstellt.

*Das Brandschutzkonzept wurde gemäß dem Schreiben vom 19.1.23 er-
 gänzt (Ergänzungen kursiv)*

**Das Brandschutzkonzept wird nach Vorlage des Entwurfs zur Baugeneh-
 mung ergänzt (2.Ergänzung fett und kursiv)**

**Das Brandschutzkonzept wird nach Vorlage aktueller Pläne ergänzt
 (3.Ergänzung fett und kursiv), aber nicht an die geänderte BauO NRW
 2024 angepasst).**

D) BaubeschreibungD1) Bestandsbereich:

Das Gebäude wurde als Stahlrahmenkonstruktion erstellt.

-Flachdach mit geringer Neigung (2 Grad)

-Traufhöhen: Raum mit ehemaligem Krematoriumsofen: 4,30 m
 sonst: 3,80 m

-Grundfläche: **250 m²**

-Wandverkleidung: Sandwichplatten (B1)

-Dacheindeckung: Trapezblech, Dämmung (A-Material)
 und Folienabdichtung.
 mit zwei Lichtkuppel 2,4 m x 1,2 m
 Lichtfläche: 4,52 m²
 im „Aufstellraum der Öfen“

und einer Lichtkuppel 2,4 m x 1,2 m

Lichtfläche: 2,26 m² im Raum Abschied

Die Raumaufteilung innerhalb des bestehenden Gebäudes wird geändert. Der alte Gasofen im Bestand wird entfernt.

Im **Bestand** wird eine zusätzliche Kühlzelle 17 m² angeordnet.

Die Nutzfläche des bestehenden ehemaligen Raumes mit dem Gasofen reduziert sich von 91 m² auf **74 m²**.

Die Wand zur Erweiterung wird entfernt.

Nutzung:

Die Verabschiedungsräume zusammen mit den Büroräumen und dem Lager bilden eine funktionelle Einheit, so dass auch aufgrund der Größe kleiner 400 m² eine Ausbildung von Trennwänden nicht erforderlich ist.

D2) Erweiterung:

Die Erweiterung wird als Stahlkonstruktion errichtet.

-Stahlrahmenkonstruktion

-Breite: 12 m

-Länge: 12,2 m

-Grundfläche Halle: **146,4 m²**

-Nutzfläche 135 m²

-Dachneigung: 2 Grad

-Traufhöhe: 4,60 m; mittlere Höhe: 4,7 m

-Wandverkleidung: Sandwich-Platten

-Dacheindeckung: Trapezblech und Dämmung und Folienabdichtung
mit zwei Lichtkuppel 2,4 m x 1,2 m

Lichtfläche = Wärmeabzug: 4,52 m²

Alternativ können die erforderlichen Wärmeabzugsflächen in der oberen Wandhälfte angeordnet werden (hier im Sektionaltor).

-Aussenwandöffnungen:

1 Sektionaltor mit Schlupftür

3,0 m x 4,0 m x 0,85 = 10,2 m²

In der Halle werden keine Stoffe gelagert, die die Mengen gemäß Tabelle 1 TRGS 510 überschreiten.

-Daten der beiden Krematoriumsöfen (gasbeheizt)

-Nennwärmeleistung: Hauptbrenner 2 x 180 kW = 360 kW

Zusatzbrenner 2 x 360 kW = 720 kW

Insgesamt: 1080 kW > 1000 kW

Die Gasöfen werden in einem Raum aufgestellt, der nach § 5 FeuVO nicht in den Geltungsbereich der FeuVO fällt.

An die Umfassungswände des Raumes mit den Öfen bestehen keine Anforderungen.

In der Gebäudeklasse 1 bestehen an die tragenden und aussteifenden Bauteile (Stahlkonstruktion) keine Anforderungen an eine Feuerwiderstandsfähigkeit.

D3) Zusammenfassung:

- Grundfläche insgesamt: **396,4 m²**

(Nach Angabe des Vermessers 398 m² < 400 m²)

- Nutzfläche des Raumes mit den Gasöfen:

Der bestehende ehemalige Gasofenraum bildet zusammen mit der Erweiterung ein Raum mit einer Nutzfläche von insgesamt $74 \text{ m}^2 + 135 \text{ m}^2 = 209 \text{ m}^2$.

E) Baurechtliche Einordnung

Nach § 50 (2) Punkt 3 BauO NRW (*keine Einstufung nach Punkt 17*) handelt es sich um einen Brandabschnitt kleiner 1600 m^2 , und somit um eine bauliche Anlage besonderer Art und Nutzung (kleiner Sonderbau). Nach § 2 (3) Punkt 1 BauO NRW handelt es sich um ein Gebäude der **Gebäudeklasse 1**.

Die Beurteilung erfolgt nach der BauO NRW.

Nach § 1 FeuVO fallen die Öfen **nicht** in den Geltungsbereich der FeuVO, weil sie nicht der Beheizung von Räumen dienen.

Die Brenner im Ofen sind von ihrer technischen Ausstattung aber mit Brennern in Heizungen vergleichbar, weil hier auch wie bei einer Heizung eine entsprechende Sicherheit bei der Verbrennung von Gas gegeben sein muss.

Da es sich nicht um einen Industrieofen handelt, wird eine Beurteilung **in Anlehnung an § 5 FeuVO** vorgenommen.

F) Brandlastermittlung

Nicht erforderlich.

G) Brandschutzkonzept nach § 9 BauPrüfVO

1. Zu- und Durchfahrten sowie Aufstell- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr

Die Feuerwehrezufahrt ist über die Karl-Friedrich-Benzstr. und die Zufahrt zum Grundstück gegeben.

Das Gebäude ist mit der Hinterkante mehr als 50 m von der Straße entfernt. Eine Feuerwehrezufahrt auf dem eigenen Grundstück ist erforderlich. Am Ende der langen Zufahrt wird ein Wendehammer angeordnet (siehe Grundriss EG).

Die Feuerwehrezufahrten sind ständig freizuhalten. Die Feuerwehrezufahrten werden durch eine Beschilderung nach DIN 4066 Teil 1 gekennzeichnet.

Nach § 5 (2) BauO NRW müssen Feuerwehrezufahrten (= Flächen nach Satz 1 § 5 (2) BauO NRW: = Zufahrten, Durchfahrten, Aufstellflächen und Bewegungsflächen) ausreichend befestigt und tragfähig sein. Die Kennzeichnung der Feuerwehrezufahrt muss von der öffentlichen Verkehrsfläche aus sichtbar sein. Fahrzeuge dürfen auf der Feuerwehrezufahrt nicht abgestellt werden.

Für die Planung der Flächen nach Satz 1 § 5 (2) BauO NRW (hier kurz mit Feuerwehrzufahrt bezeichnet) ist nach Tab. A2.2 Lfdn. A2.2.1.1 der VVTBNRW die Muster-Richtlinie für Flächen für die Feuerwehr und die Anlage A 2.2.21.1/1 VVTBNRW = die Ergänzung zur Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr, umzusetzen.

Nach § 3 (1) Punkt 14 BauPrüfVO wird die Feuerwehrzufahrt im Lageplan eingetragen.

2. Löschwassermenge, Löschwasserversorgung, Hydrantenstandorte

Für den Brandabschnitt ergibt sich eine erforderliche Löschwassermenge von 1600 l/min über 2 h.

Im bebauten Gebiet (Gewerbegebiet) ist der Grundschutz (= angemessene Löschwasserversorgung) von 1600 l/min über 2 h o.w.N. vorhanden.

Nach § 3 (1) Punkt 10 BauPrüfVO ist die Wasserentnahmestelle für Feuerlöschzwecke (hier der Unterflurhydrant) im Lageplan eingetragen. Der Hydrant liegt direkt an der Zufahrt zum Gelände. Der Unterflurhydrant liegt etwa 90 m von der Hinterkante der Erweiterung entfernt.

Die Löschwasseranfrage an den Wasserversorger wird nachgereicht.

3. Löschwasserrückhaltung

Eine Löschwasserrückhaltung ist nicht erforderlich, solange die Mengen gemäß Löschwasserrückhalterichtlinie Abschnitt 2.1 nicht überschritten werden. Die Nutzer sind verpflichtet die Grenzwerte einzuhalten (z.B. weniger als 1 t Wassergefährdungsklasse WGK 3).

4. Baulicher Brandschutz (Abschottung und Feuerwiderstandsklassen)

4.0: Gebäudeabschlusswände nach § 30 (2) Punkt 1 BauO NRW.

Nicht erforderlich. Das Gebäude ist freistehend.

4.1: innere Brandwand nach § 30 (2) Punkt 2 BauO NRW:

(A 2.1.7 VVTBNRW)

Bei einer Gebäudeausdehnung von etwa 22 m ist eine innere Brandwand nicht erforderlich (< 40 m).

4.2 tragende und aussteifende Wände und Stützen § 27 BauO NRW.

(A 2.1.4 VVTBNRW)

Anforderung nach § 27 (1) BauO NRW: keine Anforderung an eine Feuerwiderstandsfähigkeit der tragenden und aussteifenden Bauteile.

4.2.1: Außenwände nach § 28 BauO NRW (A 2.1.5 VVTBNRW).

Anforderung nach § 28 (3) Punkt 3 BauO NRW: keine (mindestens B2) Die Sandwich-Platten erfüllen die Anforderung schwer entflammbar B1

Im Außenbereich werden hier Müllbehälter direkt vor der Fassade angeordnet.

In Anlehnung an Abschnitt 5.12.3. MIndBauRL ist die Lagerung brennbarer Stoffe z.B. Paletten, Verpackungsmaterial, Abfälle, und Abfallbehältern an Außenwänden und deren Öffnungen, etwa auf Rampen oder unter Vordächern, nur zulässig, wenn folgende Mindestabstände eingehalten werden:

- 6 m wenn die Außenwand aus mindestens schwer entflammbaren Baustoffen (B1) besteht.*
- 3 m wenn die Außenwand aus nichtbrennbaren Baustoffen (A) besteht.*
- ohne Abstand, wenn die Außenwand, einschließlich der Öffnungen, mindestens feuerbeständig ist und aus nicht brennbaren Baustoffen besteht (F 90 A).*

Die Fassade an den Müllbehältern wird bis zum Dach mit feuerbeständigen Sandwich-Platten (mit Mineralwollkern mit einer Stärke von mindestens 100 mm) versehen. Die Mineralwollplatten werden bis hinter den Rückkühler in geführt.

4.3: Trennwände nach § 29 BauO NRW (A 2.1.6 VVTBNRW):

Die Anordnung von Trennwänden ist nicht erforderlich, weil alle Bereiche von einem Nutzer genutzt werden.

Siehe auch Niederschrift über die Dienstbesprechungen mit den Bauaufsichtsbehörden im Nov. Dez. 2004 Seite 11 zu § 30 BauO NRW 2000 (heute § 29 BauO NRW 2018).

Auch in Anlehnung an § 5 FeuVO ist die Anordnung einer Trennwand nicht erforderlich.

Eine Abtrennung des Raumes mit den Kühlzellen zum Raum mit den Gasöfen (kein Aufstellraum im Sinne der FeuVO) ist nicht erforderlich.

4.3.1: Anforderung in Anlehnung an § 5 FeuVO („Aufstellraum der Öfen“):

Nach § 5 (1) Punkt 2 FeuVO hat der „Aufstellraum der Öfen“ nur Öffnungen mit Türen zum Technikraum, zum Raum Abschied zum Lager zu, Technikraum MA und zu den beiden Kühlzellen.

Nach § 5 (1) Punkt 3 FeuVO hat der „Aufstellraum der Gasöfen“ eine Tür direkt ins Freie (Schlupftür im Sektionaltor).

Nach § 5 (1) Punkt 4 FeuVO wird der „Aufstellraum der Gasöfen“ ein Verbrennungszuluftgebläse.

Nach § 5 (2) FeuVO werden die beiden Gasöfen über einen außerhalb des „Aufstellraumes der Gasöfen“ angebrachten Notschalter abgeschaltet werden.

Da die Anforderungen der FeuVO für den Raum umgesetzt werden, bestehen keine Bedenken, die Öfen aufzustellen.

4.4) Dach nach § 32 BauO NRW (A 2.1.9 VVTBNRW).

Die Dachflächen werden, bzw. sind im Bestand nach § 32 (1) BauO NRW als harte Bedachung ausgebildet.

Ist die Bitumendachbahn nach DIN 4102 T4 Abschnitt 11.4.5. ausgebildet, ist die Anforderung erfüllt.

Für Folieneindeckungen sind Nachweise vorzulegen.

Die Lichtkuppeln erfüllen die Anforderungen des Abschnittes A2.1.9 MVVtB:

- Fläche kleiner 6 m² (erfüllt)
- Abstand untereinander größer 1 m (erfüllt)
- Abstand zum Dachrand 1 m (erfüllt)
- Fläche aller Lichtkuppeln kleiner 30 % der Dachfläche (erfüllt)

4.9.2: Für die Nutzung gilt:

Nach **§ 36 (1) Punkt 3** BauO NRW ist die Ausbildung eines notwendigen Flures innerhalb von Nutzungseinheiten kleiner 200 m² und innerhalb von Wohnungen nicht erforderlich.

Die Wege innerhalb großer Räume (hier Ofenhalle) brauchen nicht als notwendige Flure angesehen werden.

Siehe Gädtke/Johlen/Wenzel/Hanne/Kaiser/Koch/Plum BauO NRW Kommentar 13.Auflage 2019 Seite 880 zu § 36 (1) Rdn. 9.

5. Rettungswege

5.1: Anforderung nach § 33 BauO NRW:

Anforderung nach § 33 (1) BauO NRW: Jede Nutzungseinheit je Geschoss: zwei Rettungswege

Nach § 35 (2) BauO NRW: Rettungsweglänge kleiner 35 m

Anforderung nach § 33 (2) Punkt 2 BauO NRW: ein zweiter Rettungsweg ist nicht erforderlich bei zu ebener Erde liegenden Räumen, die einen unmittelbaren Ausgang ins Freie haben, der von jeder Stelle des Raumes in höchstens 15 m erreichbar ist.

Anforderungen nach ASR A2.3:

- Gemäß Punkt 5(2) ASR A2.3: 10 m bis 35 m je nach Gefährdung
- Gemäß Punkt 7(5) ASR A2.3: Türen in Fluchtrichtung
- Gemäß Punkt 4(12) ASR A2.3: Anforderungen bei gefangenen Räumen:
 - Sichtverbindung oder
 - Alarmierung
- Gemäß Punkt 2(2) ASR A2.3 ergeben sich zusätzliche Anforderungen aus der Gefährdungsbeurteilung.

5.2: Für das Gesamtgebäude gilt:

Die Nutzung hat vier bauliche Rettungswege ins Freie:

- Aufenthaltsbereich (Büro/Abschied/ Kundenraum):

Erster baulicher Rettungsweg über den Haupteingang ins Freie.

Zweiter baulicher Rettungsweg durch das Lager ins Freie.

Der Aufenthaltsbereich hat zwei bauliche Rettungswege, die nicht durch den Aufstellraum der Öfen führt.

Der „Aufstellraum der Gasöfen“ hat *in Anlehnung an* FeuVO eine Tür direkt ins Freie und einen zweiten baulichen Rettungsweg, der nur vom Personal genutzt wird durch den Technikraum MA ins Freie. Eine Türbreite von 90 cm wird eingehalten.

5.3: Kennzeichnung der Rettungswege:

Die Fluchttüren und der Weg zu den Fluchttüren werden mit lang nachleuchteten Fluchtweghinweisschildern ASR A1.3 Schilder E001 oder E002 mit Zusatzzeichen (Richtungspfeil) gekennzeichnet.

5.4: Hinweis zur Arbeitsstättenverordnung.

Gemäß der ArbStättV vom 12.8.04 Anhang Abschnitt 2.3 (2) bzw. ASR A2.3 Punkt 7 (5) (Ausgabe März 2022) müssen manuell betätigte Türen Türen von Notausgängen in Fluchtrichtung aufschlagen.

Auf den Erlass VIA3-100 des Ministeriums vom 8.3.13 (Wegfall der Beteiligung der Arbeitsschutzverwaltung im Baugenehmigungsverfahren) wird hingewiesen. Verantwortlich für die Umsetzung des Arbeitsrechts ist damit der Bauherr.

Nach ASR A2.3 Abschnitt 7(6) gilt:

Sonstige Manuell betätigte Türen und Tore müssen (nur dann) in Fluchtrichtung aufschlagen, wenn eine erhöhte Gefährdung vorliegt. Gemäß den Beispielen 1 bis 5 Abschnitt 7 (6) ist hier eine erhöhte Gefährdung nicht vorhanden.

Die Notausgangstüren sind falls erforderlich (also wenn sie verschlossen werden), mit Panikschlössern zu versehen.

5.5: Räume ohne ausreichende Sichtverbindung:

Nach ASR A2.3 Ausgabe März 2022 Abschnitt 4 (12) dürfen gefangene Räume als Arbeitsräume (hier Büroraum, Abschied, Kundenraum) genutzt werden, wenn:

1) eine Sicherstellung der Alarmierung im Gefahrfall vorhanden ist (Beispiele siehe Abschnitt 5.1 der ASR A2.2)

oder

2) eine Sichtverbindung zum vorgelagerten Raum gewährleistet ist, solange der gefangene Raum nicht zum Schlafen genutzt wird und im vorgelagerten Raum nicht mehr als eine normale Brandgefährdung vorhanden ist.

Hinweis:

Diese Regelungen für gefangene Räume in Arbeitsstätten gelten unabhängig von der Größe der in der BauO NRW genannten Nutzungseinheiten.

6. Höchstzulässige Zahl der Nutzer, Mobilität, Evakuierung

Zahl der Nutzer

Im Gebäude sind maximal 4 Besucher/Kunden.

Gemäß der Betriebsbeschreibung sind als Gesamtbeschäftigte maximal 4 Personen angegeben.

Mobilität, Evakuierung

Grundsätzlich müssen Personen im Brandfall aus der Nutzung selbständig flüchten.

7. Haustechnische Anlagen - Leitungsanlagen

7.1: Leitungen (Strom, Wasser, Abwasser)(A 2.1.14 VVTBNRW).

Leitungen dürfen nach § 40 (1) BauO NRW durch raumabschließende Bauteile mit einer Feuerwiderstandsfähigkeit nur hindurchgeführt werden, wenn eine Brandausbreitung ausreichend lang nicht zu befürchten ist.

Die Nutzungseinheit kleiner 400 m² hat keine raumabschließenden Bauteile mit einer Feuerwiderstandsfähigkeit, so dass Leitungsschottungen nicht erforderlich sind.

7.2) elektrische Anlagen:(Anlage 4 Punkt 2 VVTBNRW):

Die elektrischen Anlagen sind nach den VDE Vorschriften zu erstellen.

7.3: Blitzschutz nach § 45 BauO NRW (A 2.1.15.2 VVTBNRW):

Nach § 45 BauO NRW sind bauliche Anlagen, bei denen nach Lage, Bauart oder Nutzung Blitzschlag leicht eintreten kann oder zu schweren Folgen führen kann, mit dauernd wirksamen Blitzschutzanlagen zu versehen.

8. Lüftungsanlagen nach § 41 BauO NRW (Anhang 14 Punkt 6 MVVTB)

Es wird keine Lüftungsanlage angeordnet.

9. Rauch- und Wärmeabzug

9.1: Entrauchung:

Die Entrauchung aller Räume erfolgt über die Türen und Fenster. Die Entrauchung des Aufstellraumes der Gasöfen erfolgt über das Sektionaltor. Das Tor wird türseitig mit einer Kettenzug versehen.

9.2) Wärmeabzug:

Nicht erforderlich bei der Gebäudeklasse 1.

10. Alarmierungseinrichtungen, Alarmierungsanlagen (Anhang 14 Punkt 3 MVVTB)

Nicht erforderlich.

11. Einrichtungen und Geräte zur Brandbekämpfung (Feuerlöscher)

Das Objekt wird nach ASR A2.2 mit Feuerlöschern nach DIN 14 406 bzw. DIN EN 3 ausgestattet.

Die Anbringungsorte der Feuerlöscher werden mit lang nachleuchtenden Hinweisschildern nach DIN EN ISO 7010 (Schild F001) oder gemäß ASR A 1.3 Schild F001 gut sichtbar gekennzeichnet.

Bei einer Nutzfläche von etwa 350 m² werden insgesamt 18 Löschmitteleinheiten (LE) z-B. 3 Feuerlöscher mit 6 LE angeordnet.

Nach ASR A2.2 Abschnitt 5.2.3 müssen von Hand betätigte Feuerlösch-einrichtungen jederzeit schnell und leicht erreichbar sein.

Die Prüfung der Feuerlöscher erfolgt gemäß § 4 (3) ArbStättV bzw. § 3 (6) und §§ 14-16 sowie Anlage 2 BetrSichV und DIN 14406 T4.

12. Sicherheitsstromversorgung (Anhang 14 Punkt 5 MVVTB)

Eine Sicherheitsstromversorgung für das Objekt ist nicht erforderlich.

13. Lage und Anordnung von Brandmeldeanlagen

(Anhang 14 Punkt 2 MVVTB)

Nicht erforderlich.

14. steuerungstechnische Zusammenhänge

Nicht erforderlich.

15. Feuerwehrplan

Nicht erforderlich.

16. Betriebliche Maßnahmen zur Brandverhütung und Brand-bekämpfung sowie zur Rettung von Personen

16.1: Belehrung Personal:

Die Betriebsangehörigen sind bei Beginn des Arbeitsverhältnisses und danach mindestens einmal jährlich über die Lage und Bedienung der Feuerlöscher und die Brandschutzordnung zu belehren.

16.2: Rettungswege:

Der Betreiber ist dafür verantwortlich dass die Rettungswege jederzeit begehbar und offen sind.

16.3: Brandschutzordnung:

Der Betreiber erstellt eine Brandschutzordnung nach DIN 14096.

Die Brandschutzordnung Teil A -Aushang - wird an gut sichtbaren Stellen , z.B. Gebäudezugang angebracht.

Im Teil B der Brandschutzordnung für die Mitarbeiter müssen Angaben enthalten sein über Maßnahmen für eine schnelle Räumung im Brandfall Die Brandschutzordnung Teil B wird von den Mitarbeitern unterschrieben.

Die Brandschutzordnung wird gemäß DIN 14096 alle 2 Jahre überprüft und evt. aktualisiert.

17. Abweichungen und Kompensationsmaßnahmen

Abweichungen von der BauO NRW wurden nicht festgestellt.

18. Verwendete Verfahren, Brandschutzingenieurwesen

Entfällt.

H) Hinweise

Zum abwehrenden Brandschutz ist eine Stellungnahme der Brandschutzdienststelle erforderlich.

Die vorangegangenen Betrachtungen gelten ausschließlich für dieses Bauvorhaben und sind nicht auf andere Objekte übertragbar.

Das Brandschutzkonzept ist ein Teil der Bauvorlagen und vom Entwurfsverfasser zu unterschreiben.

Nach 11.12 VVBauPrüfVO bedürfen Änderungen und Ergänzungen des Brandschutzkonzeptes nach Erteilung der Baugenehmigung einer zusätzlichen Baugenehmigung.

Unterschrift Sachverständiger

Unterschrift Entwurfsverfasser

Mülheim an der Ruhr, den 5.12.2022

erg. 21.2.2023

erg. 30.10.2023

erg. 12.2.2025



R. Grefen

68.65 Mitte Grundstück

2,00 m Grenzabstand

4,00 m Grenzabstand

flächige Pflanzung gem. Empfehlung des B-Plan Nr.: 81W

Apfelquitten

Betonschacht zur Aufnahme
von Kremierungsasche
d=1,20m Tiefe 1,50

Flur 39
Flst.527

Gelände i.M.
±0.00=39.10 ü NN

Feuerwehruzufahrt

10.00

31.00

21.00

insgesamt 8 Stpl.

Sammelurne

6 Fahrrad
Stpl.

Gelände i.M.
±0.00=39.10 ü NN



umbauter Raum der Erweiterung:

12,20mx12,00mx5,00m=732cbm

Legende

- Bestand
- Neu
- Abbruch
- F Feuerlöscher

Bauherr

Cremare Tierkrematorien GmbH
vert. durch
Herrn Eric Bultaux

An der Lackfabrik 8
46486 Wesel

Tel. 0174-685 36 27

Architekt

Norbert Schmalbach
Margaretenstr. 47
47809 Krefeld
Tel: 0172-90 71 325

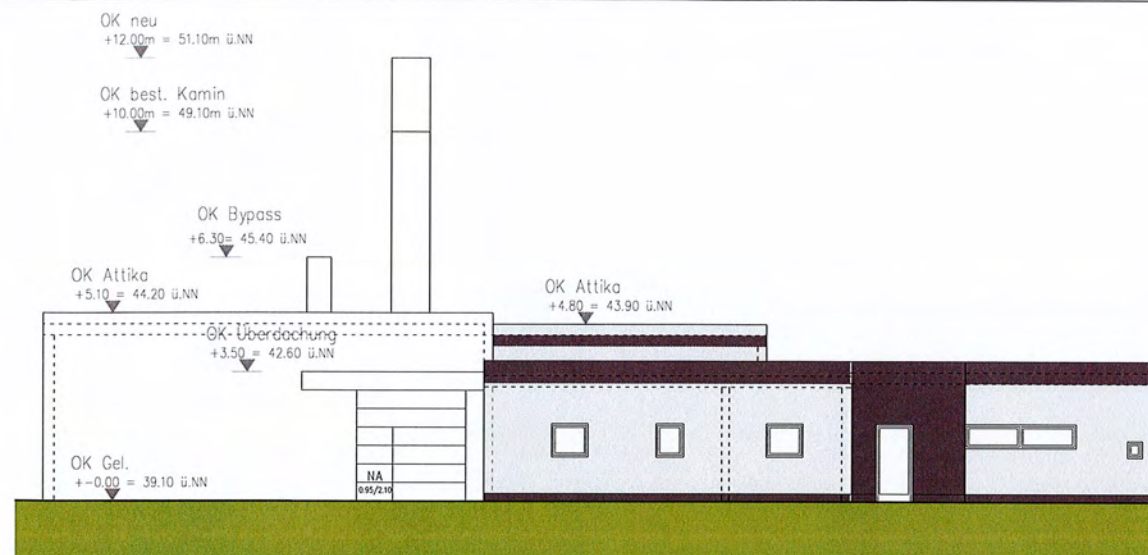
Bauantrag

zur Erweiterung des
Kleintierkrematorium
in Willich Münchheide IV

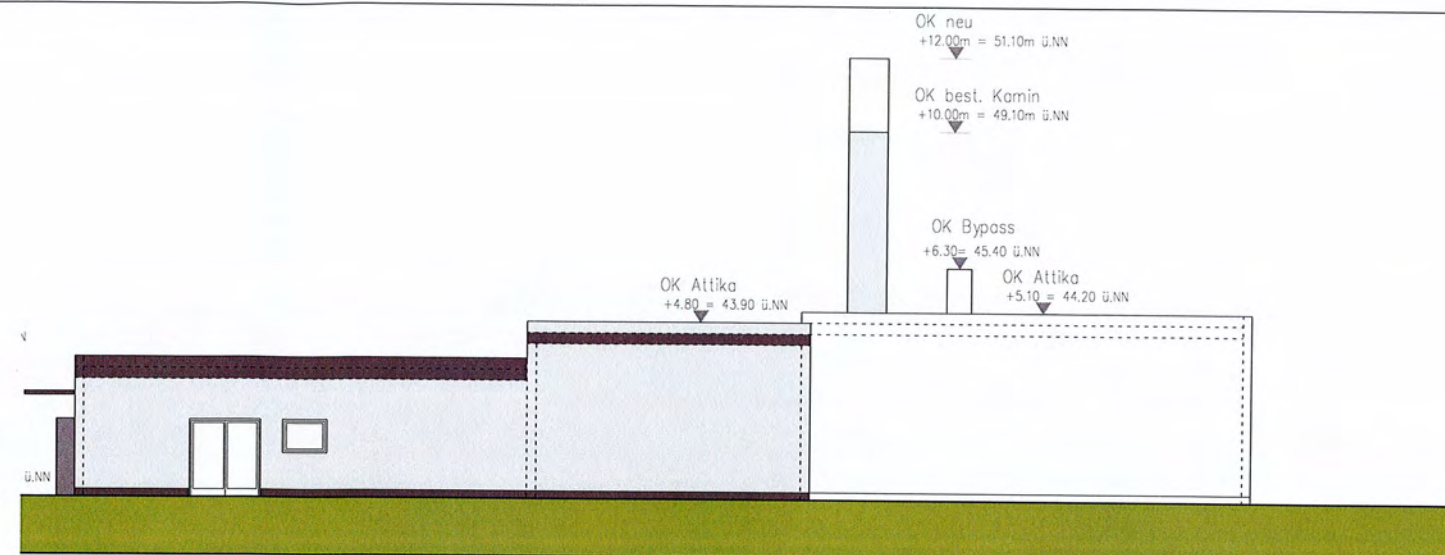
Grundriss/Ansicht
M. 1:100

Stand Feb 2025
Seite 1/1

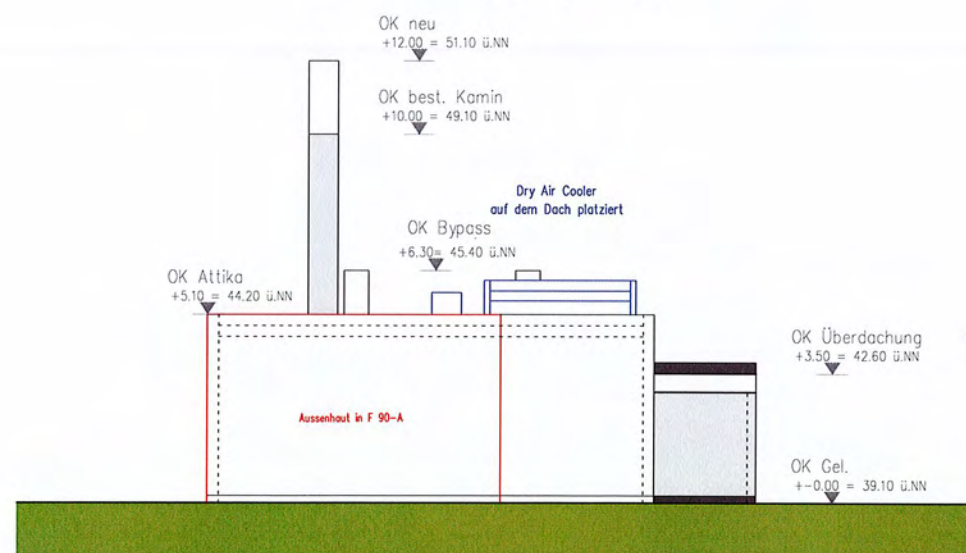




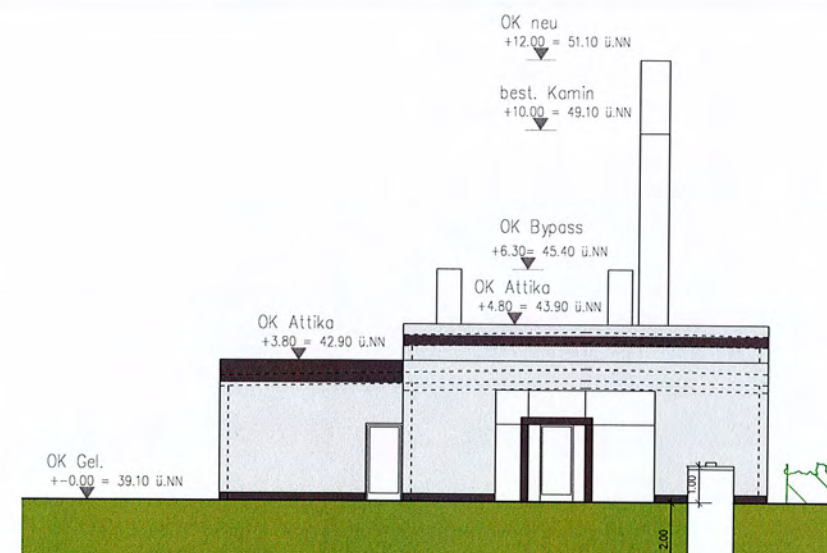
Ansicht Süd



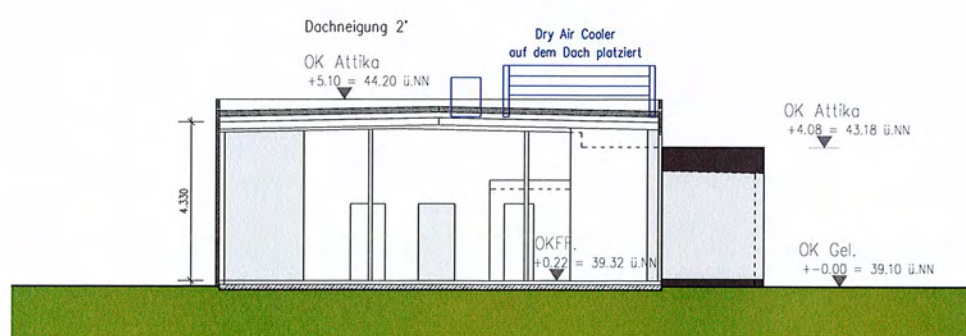
Ansicht Nord



Ansicht West



Ansicht Ost



Schnitt A-A



Bauantrag
zur Erweiterung des
Kleintierkrematorium
in Willich Münchheide IV

Ansichten, Schnitt
M. 1:100

Bauherr

Cremare Tierkrematorien GmbH
vert. durch
Herrn Eric Bultaux

An der Lackfabrik 8
46486 Wesel

Tel. 0174-685 36 27

Architekt

Norbert Schmalbach
Margaretenstr. 47
47809 Krefeld
Tel: 0172-90 71 325

Legende

Bestand
Neu
Abbruch

Stand Feb 2025
Seite 2/2

Bauantrag / Antrag auf Vorbescheid vom		Betriebsbeschreibung für gewerbliche Anlagen	
Bauherrschaft:		Betreibende:	
Grundstück (Ort, Straße, Hausnummer)			
1	Art des Betriebes oder der Anlage		
	Erzeugnisse		
	Dienstleistung		
	Rohstoffe, Materialien, Betriebsstoffe, Reststoffe, Waren		
2	Betriebszeit	<div>an Werktagen</div> <div>an Sonn- und Feiertagen</div>	
		von	bis
		von	bis
3	Gesamtbeschäftigte am Betriebsort		
4	Immissionsschutz		
4.1	Luftverunreinigung (z. B. durch Rauch, Ruß, Staub, Gase, Aerosole, Dämpfe, Geruchsstoffe) Art der Verunreinigung		
	Lage der Emissionsöffnungen (Grundriss- und Höhenangaben)		
	Maßnahmen zur Vermeidung schädlicher Luftverunreinigungen		
4.2	Geräusche (z.B. durch Anlagen, Tätigkeiten, Fahrzeugverkehr auf dem Grundstück) Ursache, Dauer, Häufigkeit	<div>Tageszeit</div> <div>von - bis</div>	<div>Nachtzeit</div> <div>(22.00 – 6.00)</div> <div>von - bis</div>
	Lage der Geräuschquellen (Austrittsöffnungen, ggf. Richtungsangaben)		
	Maßnahmen zur Vermeidung schädlicher Geräusche		
4.3	Erschütterungen, mechanische Schwingungen	<div>Tageszeit</div> <div>von – bis</div>	<div>Nachtzeit</div> <div>(22.00 – 6.00)</div> <div>von - bis</div>
	Art, Ursache, Dauer und Häufigkeit		
	Lage der Erschütterungs- oder Schwingungsquellen		
	Maßnahmen zur Vermeidung schädlicher Erschütterungen oder Schwingungen		

4.4	Abfallstoffe Art, Menge pro Zeiteinheit			
	Zwischenlagerung Art, Ort und Menge			
	Art der Beseitigung			
4.5	Besonders zu behandelnde Abwässer Art, Menge pro Zeiteinheit			
	Art und Ort der Behandlung			
	Verbleib der Rückstände			
5	Verfahren nach anderen Rechtsvorschriften (z.B. Genehmigung, Erlaubnis, Eignungsfeststellung nach Wasser-, Gewerbe-, Immissionsschutzrecht) Art des Verfahrens, Gegenstand, Antragsdatum			
		Bescheid(e) vom	durch	Aktenzeichen
	(Ergänzung zu Nummer 5 des Bauantrags)			
Die/Der Entwurfsverfassende:				Genehmigungsvermerk
Name, Vorname, Büro				
Straße, Hausnummer				
PLZ, Ort				
Datum, Unterschrift *				

* für elektronische Verfahren gelten die jeweiligen Bestimmungen

Berechnung zum Maß der baulichen Nutzung

(gemäß § 3 Abs. 2 Bau Prüf VO)

Bauherr/in

Name, Vorname		Straße, Hausnummer	
Tierkrematorium Infinitas GmbH		Carl-Friedrich-Benz-Str. 11	
PLZ, Ort	Telefon (mit Vorwahl)	Telefax	e-mail
47877 Willich			

Baugrundstück

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, Kreis			
Carl-Friedrich-Benz-Str. 11, 47877 Willich, Kreis Viersen			
Gemarkung	Flur	Flurstück/e	Größe
Willich	39	527	2388 m²

1.	Bauplanungsrechtliche Vorgaben		
1.1	Bebauungsplan mit Festsetzungen über das Maß der baulichen Nutzung		
	Bezeichnung: 81 W „Münchheide IV“		
	<input checked="" type="checkbox"/> rechtsverbindlich seit: 11.01.2008 <input type="checkbox"/> in Aufstellung <input type="checkbox"/> nicht vorhanden		
1.2	<input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung des Bebauungsplanes oder <input type="checkbox"/> Maß der baulichen Nutzung in der näheren Umgebung (§ 34 BauGB) - ggf. Übersichtsrechnung auf gesondertem Blatt		
1.2.1	a) Grundflächenzahl (GRZ)	0,8	oder b) Größe der Grundfläche m²
1.2.2	a) Geschossflächenzahl (GFZ)	1,6	oder b) Größe der Geschossfläche m²
1.2.3	Zahl der Vollgeschosse (Z)	III	
1.2.4	Besondere Festsetzung über das Maß der baulichen Nutzung <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, folgende		
1.2.5	Besondere Festsetzung über Stellplätze, Garagen und Gemeinschaftsanlagen nach § 21 a BauNVO <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, folgende		
1.2.6	Anzuwendende BauNVO <input type="checkbox"/> es soll nach der alten (1977) BauNVO gerechnet werden (Aufenthaltsräume in Nicht-Vollgeschossen sind mitzurechnen) <input checked="" type="checkbox"/> es soll nach der neuen (1990) BauNVO gerechnet werden (Aufenthaltsräume in Nicht-Vollgeschossen sind nicht mitzurechnen)		
2.	Berechnung der maßgebenden Grundstücksfläche (§ 19 Ab. 3 BauNVO)		
2.1	Gesamtfläche des Grundstücks		2388 m²
2.2	Abzug: Flächen, die nicht im Bauland liegen		0 m²
2.3	Sonstige Zuschläge oder Abzüge		0 m²
2.4	Maßgebende Fläche des Baugrundstücks		2388 m²

3.	Berechnung der Grundfläche (I) (§ 19 BauNVO)			
3.1	Zulässige Grundfläche (I) gemäß Bebauungsplan			
	2388 m ²	x	0,8	1910 m ²
	Fläche nach Nr. 2.4 x GRZ nach Nr. 1.2.1 a) bzw. 1.3 oder Fläche nach Nr. 1.2.1 b)			
3.2	Vorhandene und geplante Grundfläche (I)			
	Mit angerechnet werden: 1. Hauptanlagen 2. Balkone, Loggien und Terrassen			
3.2.1	Anzurechnende Grundflächen ohne überdachte Stellplätze und Garagen			
	Bauliche Anlage	a) vorh. b) gepl.	Berechnungsmaße in m	Grundfläche
				m ²
	Tierkrematorium	a)	aus Koordinaten 251,3m ²	251 m ²
	Erweiterung-Tierkrematorium	b)	12,20 x 12,00 = 146,4m ²	146 m ²
			146,4m ² + 251,3m ² = 397,7m ²	m ²
				m ²
	insgesamt:			398 m²
3.2.2	Anzurechnende Grundflächen überdachter Stellplätze und Garagen			
	Bauliche Anlage	a) vorh. b) gepl.	Berechnungsmaße in m	Grundfläche
				m ²
				m ²
				m ²
	Zwischensumme:			m ²
	Abzug: 0,1 x Fläche nach 2.4 jedoch höchstens Wert der Zwischensumme -			m ²
	insgesamt:			m ²
3.2.3	Anzurechnende Grundfläche (I)			
	aus Nr. 3.2.1	398 m ²		
	aus Nr. 3.2.2	m ²	insgesamt:	398 m²
3.3	Die zulässige Grundfläche (I) nach Nr. 3.1			
	<input checked="" type="checkbox"/> wird nicht überschritten <input type="checkbox"/> wird überschritten um			
				m ²
3.4	Die geplante Grundflächenzahl (I) beträgt			
	398 m ²	:	2388 m ²	GRZ I: 0,17
	GR nach Nr. 3.2.3 : Fläche nach Nr. 2.4			

4.	Berechnung der Grundfläche (II) (§ 19 BauNVO)
----	--

4.1 Zulässige Grundfläche (II) + 50% höchstens bis Grundflächenzahl 0,8

GR nach Nr. 4.2.2 : Fläche nach Nr. 2.4

5.	Berechnung der Geschossfläche (§ 20 und 21 a BauNVO)																																		
5.1	Zulässige Geschossfläche																																		
	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">2388 m²</div> x <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">1,6</div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">3821 m²</div>																																	
	Fläche nach Nr. 2.4 x GFZ nach Nr. 1.2.2 a) oder Fläche nach Nr. 1.2.2 b) Zuschlag: Geschossflächen notwendiger Garagen nach § 21 a Abs. 5 BauNVO																																		
	<div style="border: 1px solid black; width: 200px; height: 20px; margin: 0 auto;"></div> (Berechnungsmaße in m)	+	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">m²</div>																																
	insgesamt:		<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">3821 m²</div>																																
5.2	Vorhandene und geplante Geschossfläche																																		
	Unberücksichtigt bleiben: bauliche Anlagen und Gebäudeteile im Sinne des § 19 Abs. 4 BauNVO, Garagengeschosse, Stellplätze und Garagen im Sinne des § 21 a Abs. 4 BauNVO																																		
5.2.1	Anzurechnende Geschossflächen																																		
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 35%;">Bauliche Anlage/Geschoss</th> <th style="width: 10%;">a) vorh. b) gepl.</th> <th style="width: 35%;">Berechnungsmaße in m</th> <th style="width: 20%;">Grundfläche</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td style="text-align: center;">m²</td> </tr> <tr> <td>Tierkrematorium</td> <td style="text-align: center;">a)</td> <td style="text-align: center;">aus Koordinaten 251,3m²</td> <td style="text-align: center;">251 m²</td> </tr> <tr> <td>Erweiterung-Tierkrematorium</td> <td style="text-align: center;">b)</td> <td style="text-align: center;">12,20 x 12,00</td> <td style="text-align: center;">146 m²</td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td style="text-align: center;">146,4m² + 251,3m² = 397,7m²</td> <td style="text-align: center;">m²</td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td style="text-align: center;">m²</td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td style="text-align: center;">m²</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">insgesamt:</td> <td style="text-align: center;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">398 m²</div> </td> </tr> </tbody> </table>	Bauliche Anlage/Geschoss	a) vorh. b) gepl.	Berechnungsmaße in m	Grundfläche				m²	Tierkrematorium	a)	aus Koordinaten 251,3m²	251 m²	Erweiterung-Tierkrematorium	b)	12,20 x 12,00	146 m²			146,4m² + 251,3m² = 397,7m²	m²				m²				m²	insgesamt:			<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">398 m²</div>		
Bauliche Anlage/Geschoss	a) vorh. b) gepl.	Berechnungsmaße in m	Grundfläche																																
			m²																																
Tierkrematorium	a)	aus Koordinaten 251,3m²	251 m²																																
Erweiterung-Tierkrematorium	b)	12,20 x 12,00	146 m²																																
		146,4m² + 251,3m² = 397,7m²	m²																																
			m²																																
			m²																																
insgesamt:			<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">398 m²</div>																																
5.2.2	Garagengeschosse, überdachte Stellplätze und Garagen, die bei der Ermittlung der Geschossfläche unberücksichtigt bleiben (§21 a Abs. 4 BauNVO) – genaue Bezeichnung Ohne Angabe der Geschossfläche																																		
5.3	Die zulässige Geschossfläche nach Nr. 5.1 <input checked="" type="checkbox"/> wird nicht überschritten <input type="checkbox"/> wird überschritten um																																		
			<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">m²</div>																																
5.4	Die geplante Geschossflächenzahl beträgt																																		
	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">398 m²</div> :	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">2388 m²</div>	GFZ:																																
	GR nach Nr. 5.2.1	:	Fläche nach Nr. 2.4																																
Bauherr (Datum, Unterschrift)		Beglaubigungs- oder Anfertigungsvermerk	Prüfvermerk der Bauaufsichtsbehörde																																
Sachverständiger (Datum, Unterschrift)																																			
Entwurfsverfasser (Datum, Unterschrift)																																			

Angefertigt: Viersen, den 12.12.2022
DIPL.ING. RAIMUND SCHOLL
 Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
 41747 Viersen, Dülkener Straße 71 info@scholl-vermessung.de
 Telefon 0 21 62 / 1 36 89, Telefax 0 21 62 / 1 63 15

Anlage zum Antrag (Stpl.- Nachweis)

Erweiterung des best. Kleintierkrematoriums Infinitas,
an der Carl-Benz-Strasse 11 in Willich

vom Februar 2025

Das, seit 2011 betriebene Kleintierkrematorium Infinitas an der Carl-Benz-Str. 11 in Willich, wurde übernommen.

Neuer Betreiber ist die Cremare Tierkrematorium GmbH, mit Sitz in Wesel.

Der neue Betreiber möchte aus verschiedensten Gründen das Herz der Anlage, den Kremierungssofen, komplett erneuern und benötigt aus diesem Grunde eine Erweiterung des Gebäudes.

Die zusätzliche NFI beträgt ca. 135qm.

Der Betrieb, bzw. die Arbeitsweise der Kremierung wird sich gegenüber der genehmigten Version von 2011 nicht ändern (s. Betriebsbeschreibung) und somit fallen auch keine zusätzlichen Stpl. an.

Die vorh. Stpl. werden lediglich auf dem Grundstück neu platziert.

Wir bitten daher den Nachweis der Stpl. entspr. der Genehmigung von 2011 zu bewerten.

Die damalige Aufstellung hierzu liegt dem neuen Antrag bei.

Antrag auf Verzicht des Wärmeschutznachweises

Bei der gepl. Erweiterung des Tierkrematoriums handelt es sich um den Aufstellungsbereich für die notw. Öfen. Aufgrund der kurzfristigen Beschickung der Öfen und stichprobenhaften Kontrollen während der Kremierung, handelt es sich nicht um einen `ständigen` Arbeitsplatz für die Mitarbeiter.

Des Weiteren wird die Umgebungstemperatur im Wesentlichen von der Verbrennungswärme der Öfen bestimmt.

Aus diesen Gründen bitten wir bei der gepl. Erweiterung auf Verzicht des Wärmeschutznachweises.

Antragsteller

Name, Vorname <i>Bulteux, Eric</i>	Telefon <i>02151-566 196 Archiviert Hr. Schmale</i>
Anschrift <i>An der Lackfabrik 8, 46486 Wesel</i>	

(als Vertreter der „Cremare Tierkrematorium GmbH“)

Kreisverwaltung Viersen

Amt für Technischen Umweltschutz und
Kreisstraßen
Rathausmarkt 3
41747 Viersen

Ort, Datum

*Krefeld, 09.12.2022***Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis zur Benutzung eines Gewässers**

Für die nachstehend bezeichnete Gewässerbenutzung im Sinne des § 3 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) beantrage ich folgende wasserrechtliche Erlaubnis:

1. Allgemeines**1.1. Angaben zum Grundstück, auf dem das Abwasser anfällt**

Anschrift <i>Carl-Friedrich-Benz Straße 11, 47877 Willich</i>		
Gemarkung <i>Willich</i>	Flur <i>39</i>	Flurstück <i>527</i>

1.2. Angaben zum Grundstück, auf dem das Abwasser eingeleitet wird (wenn anders als 1.1)

Anschrift		
Gemarkung	Flur	Flurstück

**1.3. Eigentümer des Grundstückes (wenn von „Antragsteller“ abweichend)
für 1.1 ☐ oder 1.2 ☐**

Name, Vorname
Anschrift

1.4. Nutzung Privat ☐ Gewerblich ☒ Landwirtschaftlich ☐**1.5. Art des Abwassers** häusliches Schmutzwasser ☐ Regenwasser ☒
Kühlwasser ☐**1.6. Besteht auf dem Grundstück bereits eine Entwässerungsanlage ?**

☒ ja, für : häusliches Schmutzwasser ☒ Regenwasser ☒
☐ nein

1.7. Material der Dacheindeckung ?

☐ Beton-/Tonpfannen ☒ Kupfer/Zink/Blei (beschichtet) ☐

=> Trapezblech mit Dämmung

2. Bei Einleitung von häuslichem Schmutzwasser/Kühlwasser

2.1. Art der Kläranlage, in der das Schmutzwasser behandelt werden soll:

--

2.2. Art der Anlage, über die eingeleitet werden soll: (Sickerschächte sind nicht zulässig)

Rohrrigole ☐

Rohrleitung in ein Oberflächengewässer ☐

Andere Anlage

--

2.3. Berechnungsgrundlage, Anzahl der :

Personen	Wohnungen	Einwohnerwerte
Menge des anfallenden Schmutzwassers pro Tag in m ³		

2.4. Bodenart (z.B. Kies, Sand, sandiger Lehm), wenn eine Einleitung ins Grundwasser erfolgt:

--

2.5. Nutzung der Fläche um bzw. über der Versickerungsanlage:

--

2.6. Art der Wasserversorgung:

öffentliches Versorgungsnetz ☐

eigener Brunnen

☐ wenn ja, ist die Lage im Lageplan darzustellen.

3. Bei Einleitung von Regenwasser

3.1. Art der Einleitung (Sickerschächte sind nicht zulässig)

Teich ☐

Rohrrigole ☐

Mulde ☒

Oberflächengewässer ☐

Bemerkung

Gesamt mulde - inkl. Erweiterung

Name des Oberflächengewässers

--

3.2. Berechnungsgrundlage

Größe der angeschlossenen Fläche in m ² 397 m ²	Einleitungsmenge in m ³ /Jahr 318 m ³ /Jahr
--	--

4. Hinweis:

Der Abstand der Versickerungsanlage zur Grundstücksgrenze muss mehr als 2 m betragen (bei gemeinsam genutzten Anlagen entfällt diese Vorgabe) und zu unterkellerten Gebäuden muss der Abstand mehr als 6 m betragen.

Datum und Unterschrift des Antragstellers

--

Folgende Antragsunterlagen sind erforderlich und dem Antrag beigelegt :

☒ **Regenwasserbeseitigung** (Anlagen 2-fach)

- Antragsvordruck
- Übersichtsplan Maßstab 1 : 25.000 mit Kennzeichnung des Grundstückes
- Lageplan mit Darstellung der Entwässerung Maßstab 1 : 250/500
- Bauzeichnung des Bauwerkes für die Gewässerbenutzung

☐ **Schmutzwasserbeseitigung** (Anlagen 3-fach)

- Antragsvordruck
- Übersichtsplan Maßstab 1 : 25.000 mit Kennzeichnung des Grundstückes
- Lageplan Maßstab 1 : 250/500
- Entwässerungsplan Maßstab 1 : 100
- Bauzeichnung der Schmutzwasserbehandlungsanlage
- Bauzeichnung des Bauwerkes für die Gewässerbenutzung
- Bauartzulassung bei vollbiologischen Kleinkläranlagen

Randbedingungen (von der unteren Wasserbehörde auszufüllen)

Tiefe des höchstmöglichen Grundwasserspiegels unter Gelände _____ m

Liegt das Grundstück in einer Wasserschutzzone? ☐ ja ☐ nein

Befindet sich eine Altlast auf dem Grundstück? ☐ ja ☐ nein

An
Stadt Willich
Abwasserbetrieb der Stadt Willich
Rothweg 2
47877 Willich

Krefeld, den 09.12.2022

Name: Bulteux, Eric
Wohnort: An der Lackfabrik 8/46486 Wesel
Wohnung des Antragstellers: (als Vert. der „Cremare Tierkrematorium GmbH“)

Antrag

- ☐ auf Genehmigung der Anschlussnahme an die öffentliche Entwässerungsanlage der Stadt Willich und Ausführung der Grundstücksentwässerung
- ☒ auf Genehmigung zur Erweiterung der Grundstücksentwässerung
- ☐ auf Genehmigung zur Änderung oder Reparatur des Anschlusskanals

Ich beantrage die Anschlussgenehmigung

zur Ableitung von ☐ Mischwasser ☒ Schmutzwasser ☒ Regenwasser
für das Grundstück Carl-Friedrich-Benz Straße 11, 47877 Willich
Gemarkung Willich Flur 39 Flurstück(e)..... 527

An den Kanal werden angeschlossen:

✓ . Badewanne	3	Spülklosetts (vorh.)
✓ 1 Brausen, Duschen (vorh.)	✓	Pumpen u. Hebeanlagen
✓ . Küchen	✓	sonstiges
8 Wasch- u. Ausgussbecken (7 St. vorh.)	2	Bodenabläufe DN100 (1 St. vorh.)
.. ✓ m² Dachentwässerung Hauptgebäude		.. m² sind bereits angeschlossen
✓ m² Dachentwässerung Garagen	945	.. m² bef. Hof- u. Wegeflächen (vorhanden)

Dem Antrag sind in dreifacher Ausfertigung beigelegt:

- Entwässerungsantrag
- ein Lageplan des anzuschließenden Grundstücks mit Höfen, Gärten und allen auf ihm stehenden Gebäuden im Maßstab 1:500 mit Angabe der Straße und Hausnummer (bzw. einer anderen aml. Bezeichnung), der Eigentumsgrenzen, der Himmelsrichtung, der öffentl. und privaten Entwässerungsanlagen, Schächte und Sickerschächte sowie der Anschlusskanäle;
- Ein Grundriss des Kellers-, des Unter- und Erdgeschosses im Maßstab 1:100, mit den Eintragungen der Abwasserleitungen, der Revisionsschächte und Angabe der auf NN bezogenen Höhen des Geländes; der Rohrleitungen; der Geschosse; sowie Einrichtungen; Rückstausicherungen und Hebeanlagen;
- eine Baubeschreibung der Entwässerungsanlage

bei Gewerbetrieben

eine Beschreibung über Art und Menge der voraussichtlich anfallenden Abwässer;

Die anfallenden Abwässer werden zur Zeit der Antragsstellung wie folgt beseitigt:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Kleinkläranlage | <input type="checkbox"/> abflusslose Grube |
| <input type="checkbox"/> mit Sickerschacht | <input type="checkbox"/> mit Untergrundverrieselung |
| <input checked="" type="checkbox"/> in den städtischen Kanal | <input type="checkbox"/> Mischwasser |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Schmutzwasser |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Regenwasser |

Mir ist bekannt, dass ohne die Genehmigung der Stadt mit den Arbeiten nicht begonnen werden darf.

Die Entwässerungsanlage wird nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik, den DIN- und DIN-EN Normen hergestellt.

Auf die zu beachtenden Vorschriften der Satzung über die Beseitigung von Abwasser – Abwasserbeseitigungssatzung – der Stadt Willich vom 20.12.1996 (in der zur Zeit gültigen Fassung) wurde ich hingewiesen.

.....
(Unterschrift Bauherr)

Baubeschreibung für die Grundstücksentwässerung (gemäß §6 BauVorIVO)

☐ zum Bauantrag vom _____

☐ zur Bauanzeige vom _____

Bauherr

„Cremare Tierkrematorium GmbH“ vert. durch H. Eric Bultaux

Baugrundstück (Gemeinde, Straße, Hausnummer)

Stadt Willich, Carl-Friedrich-Benz Str. 11

Vorhaben, Art der Nutzung

Tierkrematorium - Gebäudeerweiterung

Nr.	Gegenstand	Beschreibung oder Hinweis auf zeichnerischer Darstellung
1.	Abwasserbeseitigung nach DIN EN 752, DIN EN 12056 und DIN 1986-100	<input type="checkbox"/> Neuanlage <input checked="" type="checkbox"/> Erweiterung
1.1	Sammelkanalisation	<input checked="" type="checkbox"/> Regenwasserkanal <input checked="" type="checkbox"/> Schmutzwasserkanal <input type="checkbox"/> Mischwasserkanal
1.2	sonstige Anlagen	<input type="checkbox"/> Kleinkläranlage <input type="checkbox"/> Sickeranlage für Regenwasser <input type="checkbox"/> Abflußlose Grube <input type="checkbox"/> Regenwassernutzungsanlage <input checked="" type="checkbox"/> Wasserrechtliche Genehmigung/Erlaubnis <input checked="" type="checkbox"/> ist beantragt <i>Versickerung Dachflächen</i> <input type="checkbox"/> wurde erteilt am _____

2.	Kanalanschluß -Maßangaben-	Regenwasser-kanal	Schmutzwasser-kanal	Mischwasser-kanal
2.1	lichte Weite des Straßen- bzw. Hauptkanals	<u>DN 500</u> mm	<u>DN 250</u> mm	<u>/</u> mm
2.1.1	Kanalsohle über NN an der Anschlußstelle (Hauptkanal)	<u>37,96</u> m	<u>37,38</u> m	<u>/</u> m
2.2	lichte Weite des Anschlußkanals	<u>DN 200</u> mm	<u>DN 100</u> mm	<u>/</u> mm
2.2.1	Sohle des Anschlußkanals a. d. Anschlußstelle über NN (Grundstücksgrenze)	<u>37,97</u> m	<u>37,43</u> m	<u>/</u> m
2.3	Rückstauenebene über NN	<u>39,40</u> m	<u>39,40</u> m	<u>/</u> m

Nr.	Gegenstand	Beschreibung oder Hinweis auf zeichnerische Darstellung
3.	Berechnung der Abwässer	<input checked="" type="checkbox"/> Berechnung nach DIN 1986, DIN EN 12056 u. DIN EN 752 <input type="checkbox"/> sonstiger Nachweis
3.1	Regenwasser von	<input type="checkbox"/> Dachflächen <u> / </u> m ² <u> / </u> l/s <input checked="" type="checkbox"/> befestig. Grundstücksfläche <u>945</u> m ² <u>200</u> l/s <input type="checkbox"/> sonstig. Flächen, Art _____ m ² _____ l/s (z.B. Gartenflächen)
3.1.1	Regenwasserabfluß	Q _r = <u>13,2</u> l/s
3.2	Schmutzwasserabfluß	Q _s = <u>196</u> l/s
3.3	Mischwasserabfluß	Q _m = <u> / </u> l/s

4.	Abwässer mit schädlichen Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/> fällt nicht an <input type="checkbox"/> fällt an
4.1	Angaben der schädlichen Stoffe (z.B. Säuren, Laugen, Öle, Fette)	

5.	Sicherungseinrichtungen gegen Rückstau und schädliche Stoffe	<input checked="" type="checkbox"/> sind nicht erforderlich <input type="checkbox"/> sind vorgesehen
5.1	Absperrvorrichtungen gegen Rückstau für:	<u> / </u>
5.1.1	Automatisch arbeitende Hebeanlage für:	<u> / </u>
5.2	Art der Abwasserbehandlung z.B. durch Neutralisations- Desinfektions- oder Abscheideanlagen ggf. bes. Unterlagen beifügen	<u> / </u>

Nr.	Gegenstand	Beschreibung oder Hinweis auf zeichnerischer Darstellung	
6.	Bau- und Werkstoffe der Leitungen und deren Brandverhalten	Regenwasserleitungen	Schmutzwasserleitungen
6.1	Grundleitungen	Material: <u>PVC</u> <input checked="" type="checkbox"/> DIN <u>19534</u> <input checked="" type="checkbox"/> Prüfz. <u>DIBTz. 42.1.203</u>	Material: <u>PVC</u> <input checked="" type="checkbox"/> DIN <u>19534</u> <input checked="" type="checkbox"/> Prüfz. <u>DIBTz. 42.1.203</u>
6.2	Sammel- leitungen	Material: <u>PVC</u> <input checked="" type="checkbox"/> DIN <u>19534</u> <input type="checkbox"/> Prüfz. <u>DIBTz. 42.1.203</u> <input type="checkbox"/> nicht brennbar <input checked="" type="checkbox"/> schwer entflammbar <input type="checkbox"/> normal entflammbar	Material: <u>PVC</u> <input checked="" type="checkbox"/> DIN <u>19534</u> <input checked="" type="checkbox"/> Prüfz. <u>DIBTz. 42.1.203</u> <input type="checkbox"/> nicht brennbar <input checked="" type="checkbox"/> schwer entflammbar <input type="checkbox"/> normal entflammbar
6.3	Falleleitungen	<input type="checkbox"/> innenliegend <input type="checkbox"/> DIN _____ <input type="checkbox"/> Prüfz. _____ <input checked="" type="checkbox"/> nicht brennbar <input type="checkbox"/> schwer entflammbar <input type="checkbox"/> normal entflammbar <input checked="" type="checkbox"/> außenliegend Material: <u>Zink</u>	<input checked="" type="checkbox"/> innenliegend Material: <u>PVC</u> <input checked="" type="checkbox"/> DIN <u>19534</u> <input checked="" type="checkbox"/> Prüfz. <u>DIBTz. 42.1.203</u> <input type="checkbox"/> nicht brennbar <input checked="" type="checkbox"/> schwer entflammbar <input type="checkbox"/> normal entflammbar
6.4	Anschlußleitungen	Material: <u>PVC</u>	Material: <u>PVC</u> <input checked="" type="checkbox"/> DIN <u>19534</u> <input checked="" type="checkbox"/> Prüfz. <u>DIBTz. 42.1.203</u>
6.5	Lüftungsleitungen		Material: _____ <input type="checkbox"/> nicht brennbar <input checked="" type="checkbox"/> schwer entflammbar <input type="checkbox"/> normal entflammbar
7.	sonstige Angaben		

Grundlage für die Berechnung und Ausführung der Grundstücksentwässerung ist die bauaufsichtliche eingeführte DIN 1986-100, DIN EN 12056 sowie die DIN EN 752

Der Bauherr

Entwurfsverfasser

Prüfvermerk der Behörde

Datum/ Unterschrift

Datum/ Unterschrift

ERLÄUTERUNGSBERICHT und WASSERTECHNISCHE BERECHNUNG

für das Bauvorhaben

**Willich Münchheide
Tierkrematorium
Carl-Friedrich-Benz Strasse 11
47877 Willich**

Grundstückentwässerung

**Bauherr
Cremare Tierkrematorium GmbH
Vert. durch Herrn Eric Bulteux
An der Lackfabrik 8
46486 Wesel**

Aufgestellt durch:



**Ingenieurbüro Jaffke
Wilhelm-Stefen-Str.100
47807 Krefeld**

Stand 16.12.2010; inkl. Änderungen vom 09.12.2022

1. Einleitung

Das anfallende Regenwasser der Dachflächen des Gebäudes verbleibt auf dem Grundstück und wird über eine Versickerungsmulde beseitigt bzw. dem natürlichen Wasserkreislauf zugeführt. Das Bestandsgebäude soll nun durch einen Hallenanbau nach Südwesten hin erweitert werden. Entsprechend muss auch die bestehende Mulde zur Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers auf den Dachflächen erweitert werden.

Das restliches Oberflächenwasser der Hofflächen wird über Senken bzw. Kastenrinne, in eine Regenwasserleitung DN 200, an den bestehenden städtische Regenwasserkanal DN 500 in der Carl-Friedrich-Benz Strasse angeschlossen.

Das anfallende Schmutzwasser wird an den vorh. Schmutzwassersammler in der Carl-Friedrich-Benz Strasse angeschlossen. Für die Hallenerweiterung wird zusätzlich ein Bodenablauf sowie ein Handwaschbecken an die bestehenden Leitungen auf dem Grundstück angebunden.

Das gesamte Entwässerungskonzept ist aus dem beigefügten Kanallageplan KL01 sowie aus der Planung des Architekturbüro Schmale ersichtlich.

2. Bemessungsgrundlagen

Bemessung der SW-Kanäle gem. DIN EN 12056-2 und DIN 1986-100

$$K = 0,5$$

Füllungsgrad von 0,7

$$Q_{ww} = K \times \sqrt{\sum DU}$$

Bemessung der RW-Kanäle gem. DIN EN 12056 -3, DIN 1986 – 100 und DIN EN 752

Bemessung der Rückstausicherheit Gebäude gem. DIN EN 12056.3

Bemessung der Rigolen gem. ATV 118 mit Computerprogramm „R-Win“ Version 4.0

3. Schmutzwasseranschluss

3.1 Bemessung der Leitungen

3.1.1 Sammelanschlussleitung STS1

Der Anschlusswert DU beträgt:

1 x Bodenablauf DN100	1 * 2,0 =	2,0
1 x Küchenspüle	1 * 0,8 =	0,8
1 x WC mit 6,5 l Spülkasten	1 * 2,0 =	2,0
3 * Waschbecken	3 * 0,5 =	1,5
1 * Dusche mit Stöpsel	1 * 0,8 =	<u>0,8</u>
	$\Sigma =$	7,1

Anschlussstelle STS1 Σ DU = 7,1

somit $Q_{\text{tot}} = Q_{\text{ww}} = 0,5 \times \sqrt{7,1} = 0,5 \times 2,66 = 1,33 \text{ l/s} < 2,0 \text{ l/s}$

gepl:	DN 100	I = 1 : 100
	$Q_{0,7} = 4,2 \text{ l/s}$	$v_{0,7} = 0,8 \text{ m/s}$
	$Q_{\text{Teil}} = 2,0 \text{ l/s}$	$v_{\text{Teil}} = 0,7 \text{ m/s}$

3.1.2 Sammelanschlussleitung STS2

Der Anschlusswert DU beträgt:

1 * Küchenspüle	1 * 0,8 =	<u>0,8</u>
	$\Sigma =$	0,8

Anschlussstelle STS2 Σ DU = 0,8

somit $Q_{\text{tot}} = Q_{\text{ww}} = 0,5 \times \sqrt{0,8} = 0,5 \times 0,89 = 0,45 \text{ l/s} < 2,0 \text{ l/s}$

gepl:	DN 100	I = 1 : 100
	$Q_{0,7} = 4,2 \text{ l/s}$	$v_{0,7} = 0,8 \text{ m/s}$
	$Q_{\text{Teil}} = 2,0 \text{ l/s}$	$v_{\text{Teil}} = 0,7 \text{ m/s}$

3.1.3 Sammelanschlussleitung STS3/5



Bauherr: **Cremare Tierkrematorium GmbH**

Der Anschlusswert DU beträgt:

1 x WC mit 6,5 l Spülkasten	1 * 2,0 =	2,0
1 * Waschbecken	1 * 0,5 =	<u>0,5</u>
	Σ =	2,5

Anschlussstelle STS3/5 Σ DU = 2,5

somit $Q_{\text{tot}} = Q_{\text{ww}} = 0,5 \times \sqrt{2,5} = 0,5 \times 1,58 = 0,79 \text{ l/s} < 2,0 \text{ l/s}$

gepl:	DN 100	I = 1 : 100
	$Q_{0,7} = 4,2 \text{ l/s}$	$v_{0,7} = 0,8 \text{ m/s}$
	$Q_{\text{Teil}} = 2,0 \text{ l/s}$	$v_{\text{Teil}} = 0,7 \text{ m/s}$

3.1.4 Sammelanschlussleitung STS4

Der Anschlusswert DU beträgt:

aus STS2	=	0,8
aus STS3	=	<u>2,5</u>
	Σ =	3,3

Anschlussstelle STS4 Σ DU = 3,3

somit $Q_{\text{tot}} = Q_{\text{ww}} = 0,5 \times \sqrt{3,3} = 0,5 \times 1,82 = 0,91 \text{ l/s} < 2,0 \text{ l/s}$

gepl:	DN 100	I = 1 : 100
	$Q_{0,7} = 4,2 \text{ l/s}$	$v_{0,7} = 0,8 \text{ m/s}$
	$Q_{\text{Teil}} = 2,0 \text{ l/s}$	$v_{\text{Teil}} = 0,7 \text{ m/s}$

3.1.5 Sammelanschlussleitung STS6

Der Anschlusswert DU beträgt:

aus STS4	=	3,3
aus STS5	=	<u>2,5</u>
	Σ =	5,8

Anschlussstelle STS6 Σ DU = 5,8

somit $Q_{tot} = Q_{ww} = 0,5 \times \sqrt{5,8} = 0,5 \times 2,41 = 1,20 \text{ l/s} < 2,0 \text{ l/s}$

gepl:	DN 100	I = 1 : 100
	$Q_{0,7} = 4,2 \text{ l/s}$	$v_{0,7} = 0,8 \text{ m/s}$
	$Q_{Teil} = 2,0 \text{ l/s}$	$v_{Teil} = 0,7 \text{ m/s}$

3.1.6 Sammelanschlussleitung STS 8 (neu)

Der Anschlusswert DU beträgt:

1 x Bodenablauf DN100	1 * 2,0 =	2,0
1 * Waschbecken	1 * 0,5 =	<u>0,5</u>
	Σ =	2,5

Anschlussstelle STS8 Σ DU = 2,5

somit $Q_{tot} = Q_{ww} = 0,5 \times \sqrt{2,5} = 0,5 \times 1,58 = 0,79 \text{ l/s} < 2,0 \text{ l/s}$

gepl:	DN 100	I = 1 : 100
	$Q_{0,7} = 4,2 \text{ l/s}$	$v_{0,7} = 0,8 \text{ m/s}$
	$Q_{Teil} = 2,0 \text{ l/s}$	$v_{Teil} = 0,7 \text{ m/s}$

Bauherr: Cremare Tierkrematorium GmbH

3.1.7 Gesamtschmutzwasserabfluss – STS 7 Grundleitung

Der Anschlusswert DU beträgt:

aus STS6	=	5,8
aus STS1	=	7,1
aus STS8 (neu)	=	<u>2,5</u>
Σ	=	15,4

Anschlussstelle STS 7 Σ DU = 15,4 l/s

$$Q_{ww} = 0,5 \times \sqrt{15,4} = 0,5 \times 3,92 = 1,96 \text{ l/s} < 2,0 \text{ l/s}$$

gepl:	DN 100	I = 1 : 100
	$Q_{0,7} = 4,2 \text{ l/s}$	$v_{0,7} = 0,8 \text{ m/s}$
	$Q_{\text{Teil}} = 2,0 \text{ l/s}$	$v_{\text{Teil}} = 0,7 \text{ m/s}$

4 Regenwasseranschluss

4.1 Regenereignisse am Gebäudestandort

Ort	$r_{(5,2)}$	$r_{(5,10)}$	$r_{(5,30)}$	$r_{(5,100)}$	$r_{(15,2)}$	$r_{(15,30)}$
Willich	247	366	448	537	121	214

4.2 Bemessung der Grundeitungen – Hoffflächen

Laut Angabe der Stadt Willich $r = 200 \text{ l/(s*ha)}$

Berechnung der Regenwasserabflusses								Abflussvermögen der gewählten Rohrleitung				
RTS	Länge	A	r	C	Q	Q _p	Q	d _i	J	h/d _i	Q _{zul}	v
	m	m ²	l/(s*ha)	1	l/s	l/s	l/s	mm	cm/m		l/s	m/s
1	40,00	325	200	0,7	4,6		4,6	184	0,2	0,4	4,6	0,4
2	12,00	350	200	0,7	4,9		4,9	146	0,5	0,5	4,9	0,6
3	37,35	945	200	0,7	13,2		13,2	184	0,2	0,7	13,2	0,5

Anmerkung zu RTS 1: Anstelle der Senke für den Parkplatz wird die Kastenrinne angeschlossen; der Parkplatz fällt weg. Auf der sicheren Seite liegend bleibt aber die Einzugsfläche für die Berechnungen gleich.

4.3 Regenrückhaltung auf dem Grundstück -Hofflächen

Regenstärken siehe Tabelle Pkt. 4.1 -Regendaten für Willich.

Nachweis laut DIN EN 12056-3, das Regenwasservolumen, das sich über 15 Minuten, aus der Differenz zwischen den Abfluss aus der $r_{(15,30)}$ und dem möglichem Abfluss Q der sich aus Regenspende von $r_{(15,2)}$ ergibt ,auf dem Grundstück kontrolliert zurückgehalten werden kann.

$$V_{\text{Rück}} = (R_{(15,30)} \times \frac{A}{10.000} - Q) * \frac{D * 60}{1.000}$$

$$Q = \frac{945}{10.000} * 121 * 0,7 = 8,00 \text{ l / s}$$

$$V_{\text{Rück}} = (214 \times \frac{945}{10.000} - 8,00) * \frac{15 * 60}{1.000} = 11 \text{ m}^3$$

Volumenberechnung der Pflasterflächen die schadlos eingestaut werden können.

Laut Planung (siehe Zeichnung KL01) ist jener Einstaubereich die Pflasterfläche, mit einem Areal von 945m², die bei starken Regenereignissen im Mittel bis zu 10 cm eingestaut wird.

$$V = 945 * 0,10 * 0,5 = 16,0 \text{ m}^3 \geq 11,0 \text{ m}^3$$

4.5 Katastrophenfall

Im Katastrophenfall, d.h. bei Regenereignissen größer als $r_{(15,30)}$, ist durch die gewählte Gebäudehöhe mit (OKFF) von 39,40 m ü.NN gewährleistet, dass das Oberflächenwasser nicht in das Gebäude eindringt, sondern auf dem geplanten Grün- und Pflasterflächen verbleibt, welche im Mittel mit Höhen 39,20 m ü. NN geplant sind.

4.5 Bemessung der Mulde

Das anfallende Niederschlagswasser der **Dachflächen** ($A_u=250+147=397 \text{ m}^2$) wird über offene Rinnen einer bis zu 30cm tiefen Versickerungsmulde zugeführt und nach § 51a des LWG dezentral über die bodenbelebte Zone zur Versickerung gebracht (vgl. Lageplan/Detail zum Entwässerungsgesuch). Wohingegen das Oberflächenwasser der befestigten **Hofflächen** über einen separaten Regenwasserkanal abgeführt werden.

Die örtlichen Bodenverhältnisse können dem beiliegenden Bodengutachten des Geotechnischen Büros „Dr. E.-H. Müller Nachf.“, Gutachten Nr. N-RK 172/07 vom 24.07.2007 entnommen werden. Laut Gutachten ist im relevanten, nördlichen Bereich des Untersuchungsgebietes (nahe RKS 1), unterhalb der ca. 1m starken bindigen Deckschichten, mit versickerungsfähigem sandigem Kies zu rechnen. Nähere Untersuchungen zur exakten Bestimmung der Versickerungsleistung wurden seinerzeit nicht unternommen. Es ist daher von sinnvollen Annahmen auszugehen. Aufgrund dieser Tatsache und aufgrund von empirisch ermittelten Vergleichsmaßnahmen im Umfeld der vorliegenden Baumaßnahme kann von einem maßgebenden $k_f = 5 \cdot 10^{-5} \text{ m/s}$ als Basis der Berechnung ausgegangen werden. Wobei die bindigen Deckschichten, welche nicht zur Versickerung geeignet sind, gegen versickerungsfähigen Boden, mindestens in der Qualität des versickerungsfähigen Untergrundes, ausgetauscht werden müssen.

Gemäß Grundwassergleichenkarte ist mit einem maximalen Grundwasserstand von 36,20m ü. NN im Bereich der geplanten Versickerungsanlage zu rechnen. Bei einer mittleren geplanten Muldentiefe von 39,00m ü. NN ist somit ein Flurabstand von 2,80m gegeben, welcher größer ist als der gem. Richtlinien geforderte Abstand von mind. 1,5m.

Berechnungsgrundlagen: Die Dimensionierung erfolgt nach den ATV-Richtlinien - Arbeitsblatt A 138 – siehe nachfolgende Berechnung - in Verbindung mit dem Computerprogramm

*R-Win Version 4.0
herausgegeben von der
Ing.-Gesellschaft für
Stadtentwässerung mbH - ifs -
Hannover*

Bauherr: Cremare Tierkrematorium GmbH

Name: Mulde (komplett inkl. Erweiterung)
 Angeschl. Fläche: 397,0 m²
 Max. Versickerungsfläche: 37,5 m²
 Durchlässigkeitsbeiwert: 0,00005 m/s
 Regenstatistik: P:\2010\010_14_Willich Tierkrematorium
 Entwässerungsgesuch\wassertechnische Berechnung\RF_7_51.rdn
 Häufigkeit: 0,2 1/a
 Zuschlagsfaktor: 1,2

D	rD(n)	Volumen	Tiefe	Entl.dauer
[min]	[l/(s ha)]	[m³]	[m]	[h]
5	348,2	5,11	0,14	1,51
10	209,8	5,89	0,16	1,74
15	156,2	6,32	0,17	1,87
20	126,7	6,58	0,18	1,95
30	94,5	6,84	0,18	2,03
45	70,5	6,89	0,18	2,04
60	57,3	6,71	0,18	1,99
90	42,6	5,92	0,16	1,75
120	34,5	4,85	0,13	1,44
180	25,7	2,32	0,06	0,69
240	20,8	0,0	0,0	0,0
360	15,5	0,0	0,0	0,0
540	11,5	0,0	0,0	0,0
720	9,3	0,0	0,0	0,0
1080	6,8	0,0	0,0	0,0
1440	5,5	0,0	0,0	0,0
2880	3,0	0,0	0,0	0,0
4320	2,3	0,0	0,0	0,0

Erforderliche Muldengröße für den kritischen Belastungsfall:

45	70,5	6,89	0,18	2,04
----	------	------	------	------

Nachweis der Entleerungsdauer für $n=1/a$:

Entleerungsdauer: 1,19 h < erf. 24h

Gewählt: geböschte Mulde mit $n=1:2$ und den Abmessungen

L = 15,00 m B = 2,50 m T=0,30 m

V = 8,244 m³ > 6,89 m³

Aufgestellt: Krefeld, den 16.12.2010; geändert am 09.12.2022

ing.-Büro F. Jaffke

Dipl.-Ing. Oliver Jaffke
 Wilhelm-Stefen-Str. 100

47807 KREFELD

Telefon (02151) 3095-0

Fax (02151) 3095-30



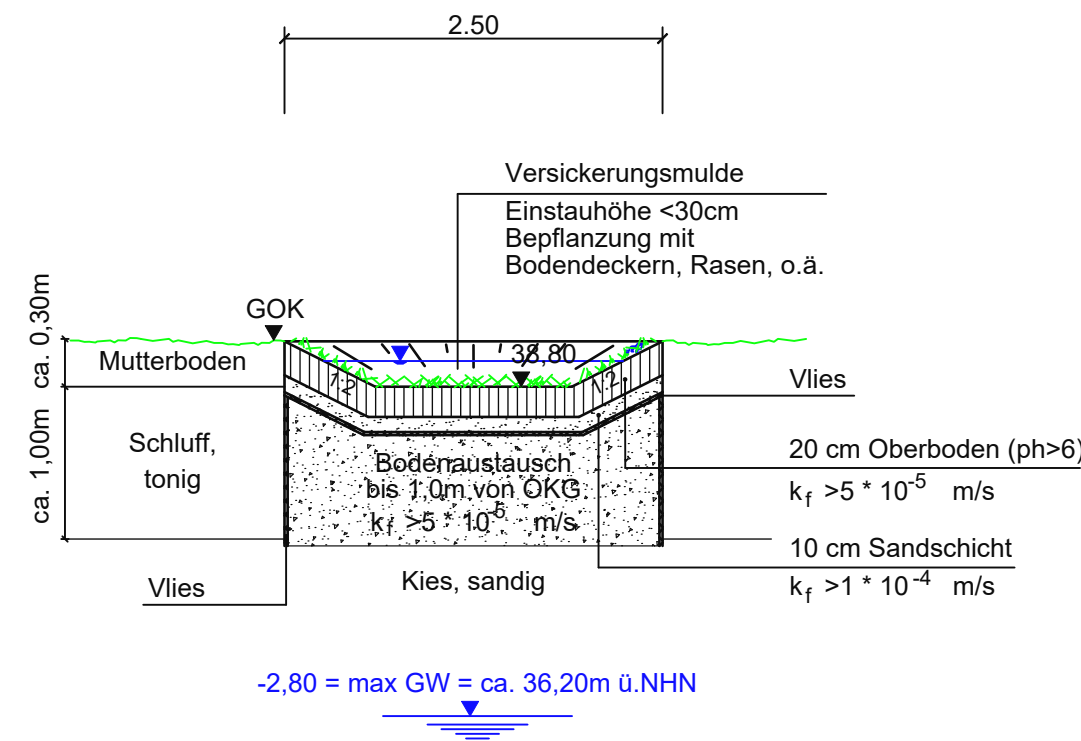
Ingenieurbüro F. Jaffke
 Wilhelm-Stefen-Str. 100
 47807 Krefeld

wassertechn_Berechnung_Erweiterung

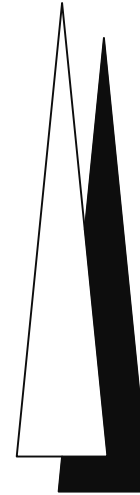
Diese Zeichnung und sämtliche Beilagen sind dem Empfänger nur zum vorgesehenen Zweck anvertraut. Gem. DIN 34 Zif. 21 werden alle Rechte vorbehalten, einschließlich des Eigentums an diesen Unterlagen.

09/12/2022

Schnitt A - A Versickerungsmulde

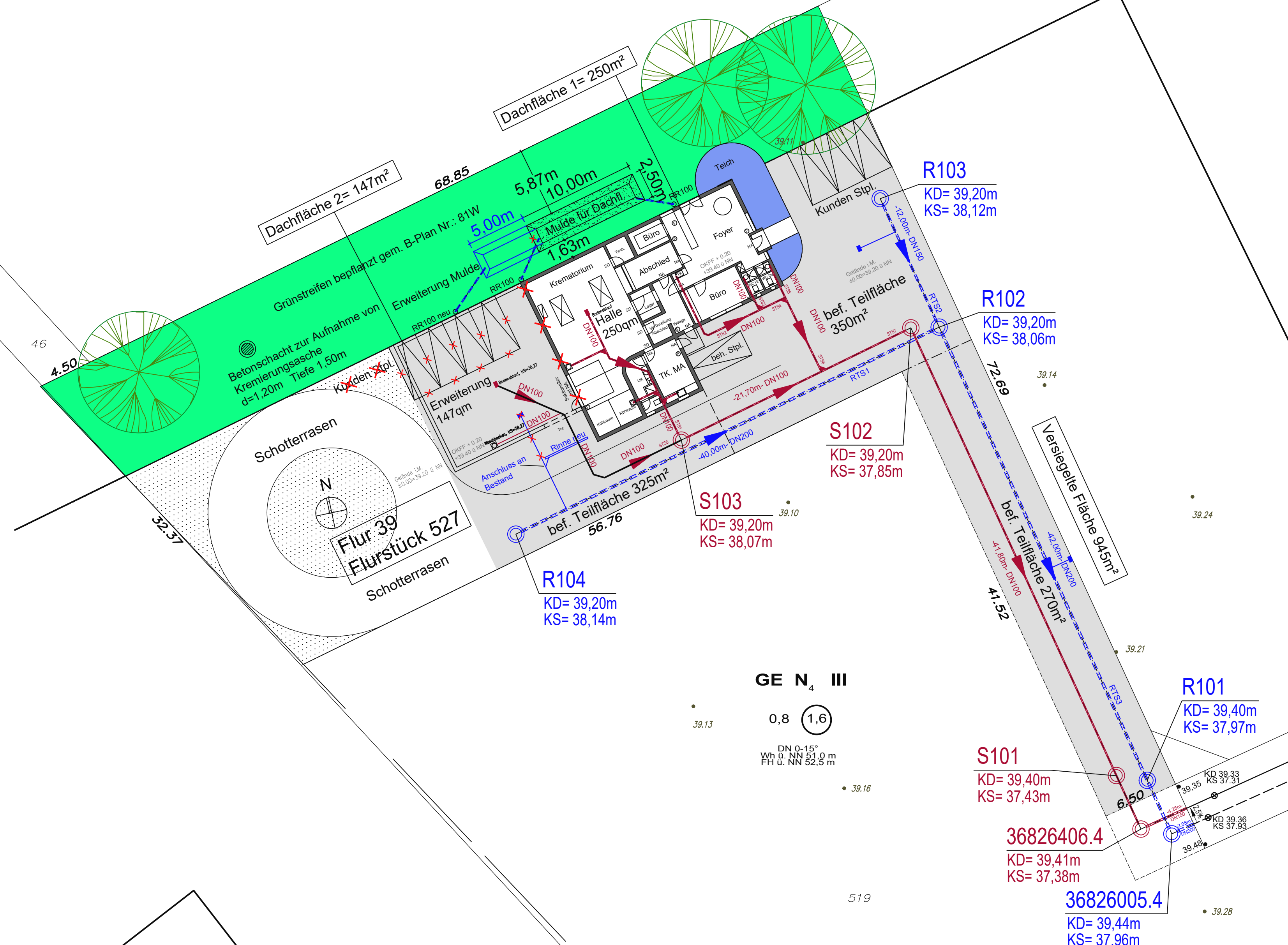


M=1:50



Flur: 41

30



Legende:


- vorh. Regenwasserkanal
- vorh. Schmutzwasserkanal
- gepl. Regenwasserkanal
- gepl. Schmutzwasserkanal
- gepl. RW-Kanal für Erweiterung
- gepl. SW-Kanal für Erweiterung
- gepl. versiegelte Fläche
- gepl. Grünfläche
- gepl. Regenwasserschacht
- gepl. Schmutzwasserschacht
- gepl. Senke

GW höchst April 1988 = ca. 36,20m ü. NN

GW Stand Juli 2007 = ca. 35,20m ü. NN

Gemarkung: Willich; Flur: 40

Nächster Höhenfestpunkt : Nr. 4705 9 00303, Anrather Str. 113 = 39,447 m ü. NN

c			
b			
a	Eintragung Erweiterung	09.12.2022	Th
Index	Änderung	Datum	Name
 Ingenieurbüro Fred Jaffke Inhaber Dipl.-Ing. Oliver Jaffke ING. BÜRO FÜR TIEFBAU TECHNIK Wilhelm-Stefen-Straße 100 47807 Krefeld Telefon 0 21 51 / 30 95 0 Telefax 0 21 51 / 30 95 30 www.ib-jaffke.de info@ib-jaffke.de			
Entwurf:	Ja/La	Dez. 2010	Tierkrematorium, Carl-Friedrich-Benz Str.11, 47877 Willich Bauherr: Cremare Tierkrematorium GmbH vert. durch Herrn Eric Bulteux An der Lackfabrik 8, 46486 Wesel
Bearbeitet:	Th	März 2011	
Geprüft:	Ja	März 2011	
Geändert:	Th	Dez. 2022	
Projekt:	14/10	Maßstab:	1:250/50 Lageplan / Detail Entwässerungsgesuch
Blatt:	KL01		
Blattgröße:	A1		

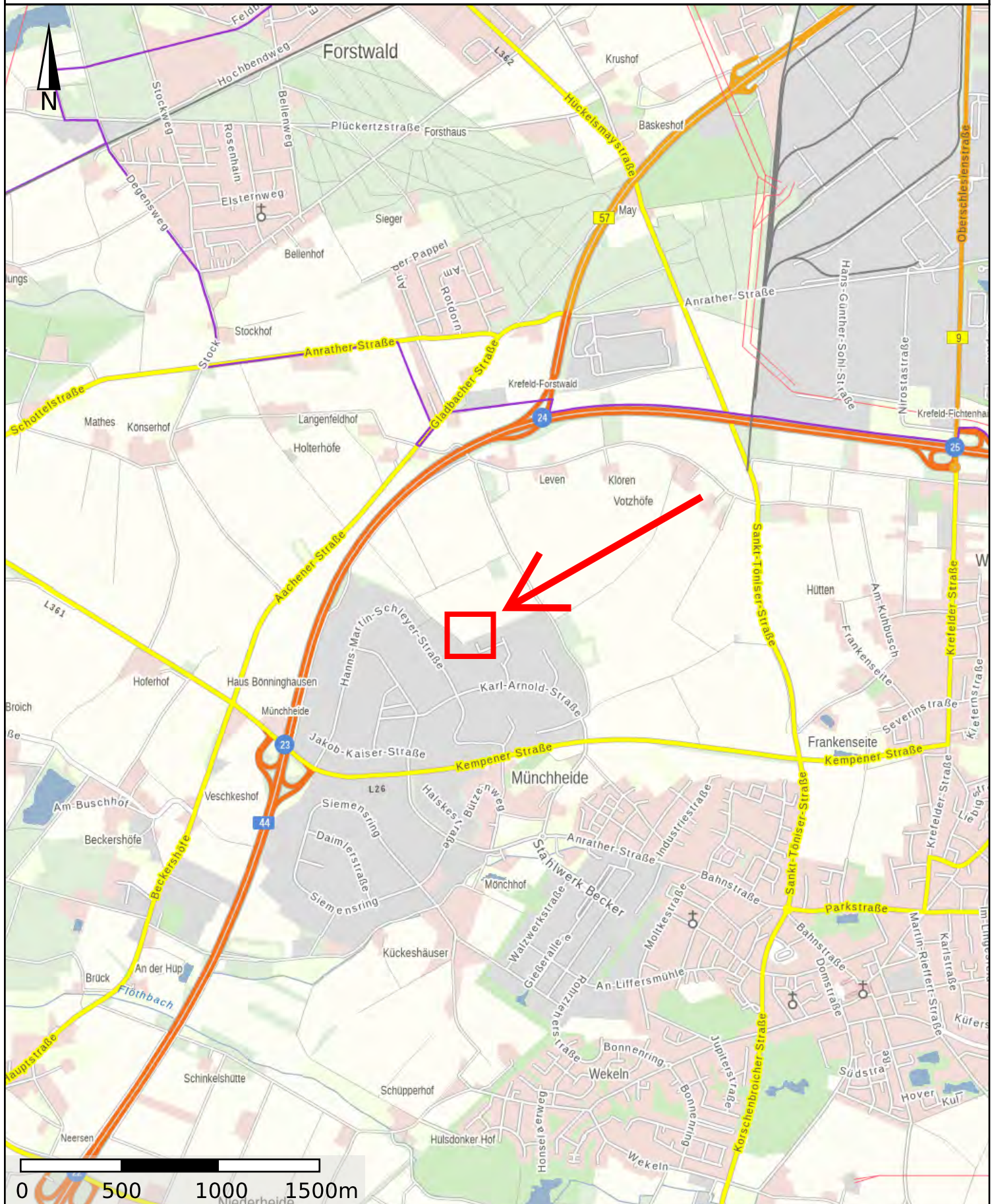


Dieser Ausdruck wurde mit TIM-online (www.tim-online.nrw.de) am 09.12.2022 um 12:27 Uhr erstellt.



GEObasis.nrw

Land NRW (2022) - Lizenz dl-de/zero-2-0 (www.govdata.de/dl-de/zero-2-0) - Keine amtliche Standardausgabe. Für Geodaten anderer Quellen gelten die Nutzungs- und Lizenzbedingungen der jeweils zugrundeliegenden Dienste.





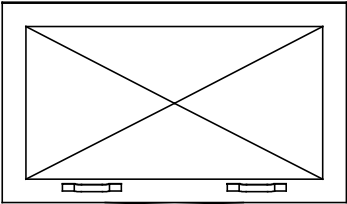
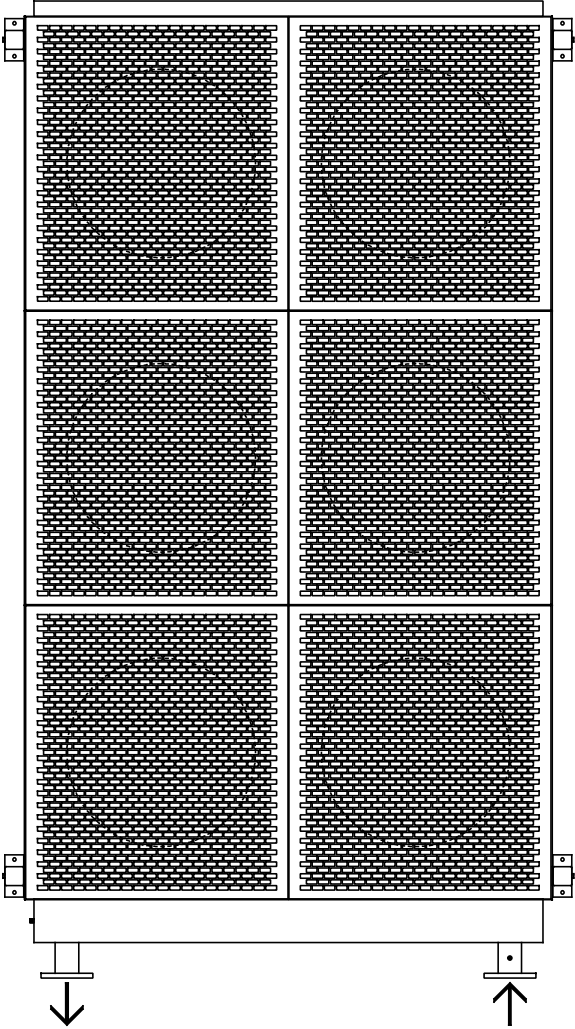
Auflistung der verwendeten Dienste

URL	Layer	Nutzungs- bedingungen	Zugriffs- einschränkungen
WebAtlasDE	webatlas	<p>Diese NRW-Instanz des WebAtlasDE ist eine gecachte Version des vom Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG) bereitgestellten Dienstes, die nur innerhalb von Anwendungen der Landesverwaltung NRW genutzt werden darf. Die Inhalte des WebAtlasDE sind urheberrechtlich geschützt. Für den Erwerb von Nutzungsrechten an dem zugrunde liegenden Webdienst WebAtlasDE wenden Sie sich bitte an das Dienstleistungszentrum des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie und Zentrale Stelle Geotopographie der AdV: http://www.geodatenzentrum.de/geodaten/gdz?l=kontakt. Die NRW-Instanz ist für das Gebiet Nordrhein-Westfalens zudem um Daten der Liegenschaftskarte NRW erweitert.</p>	<p>Die Nutzung des Dienstes ist nur innerhalb von Anwendungen der Landesverwaltung NRW erlaubt.</p>
EuroGlobalMap	nw_egm_nlbe	<p>Die Urheberrechte für die Datengrundlage "EuroGlobalMap" liegen bei EuroGeographics. Es gilt folgender Copyright-Hinweis: "This product includes Intellectual Property from European National Mapping and Cadastral Authorities and is licensed on behalf of these by EuroGeographics. Original product is</p>	<p>Es gelten keine Beschränkungen.</p>

URL	Layer	Nutzungs- bedingungen	Zugriffs- einschränkungen
EuroGlobalMap	nw_egm_nlbe	<p>freely available at www.eurogeographics.org. Terms of the licence available at http://www.eurogeographics.org/form/topographic-data-eurogeographics". Die Urheberrechte für den Dienst und die Präsentation der Daten liegen beim Land NRW vertreten durch die Bezirksregierung Köln. Eine Verwendung des Dienstes ohne vorherige schriftliche Genehmigung ist nicht gestattet.</p> <p>Haftungsbeschränkung: Für die Kompatibilität der zur Verfügung gestellten Daten oder Dienste mit den Systemen des Nutzers, die inhaltliche Richtigkeit, eine bestimmte Datenqualität oder die dauerhafte Bereitstellung wird keine Haftung übernommen. Davon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche auf Grund einer Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit. Ebenfalls ausgenommen ist die Haftung für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung beruhen. Eine über gesetzliche Schadensersatzansprüche hinausgehende Haftung ist ausgeschlossen.</p>	Es gelten keine Beschränkungen.
https://www.wms.nrw.de/geobasis/wms_nw_dvg?	nw_dvg_bld	<p>Die Geobasisdaten des amtlichen Vermessungswesens werden als öffentliche Aufgabe gem. VermKatG NRW und gebührenfrei nach Open Data-Prinzipien über online-Verfahren bereitgestellt.</p> <p>Nutzungsbedingungen: siehe http://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/geobasi</p>	Es gelten keine Beschränkungen.

URL	Layer	Nutzungs- bedingungen	Zugriffs- einschränkungen
https://www.wms.nrw. de/geobasis/wms_nw_dvg ?	nw_dvg_bld	s/lizenzbedingungen_ge obasis_nrw.pdf	Es gelten keine Beschränkungen.

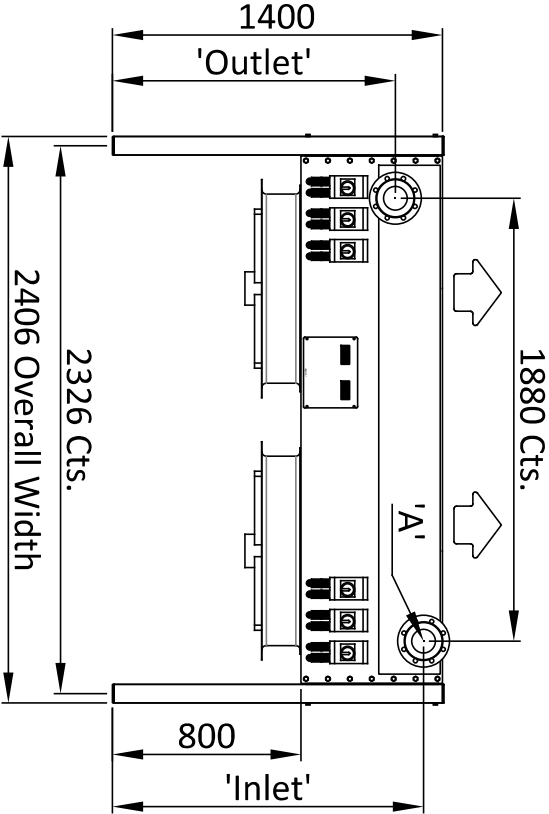
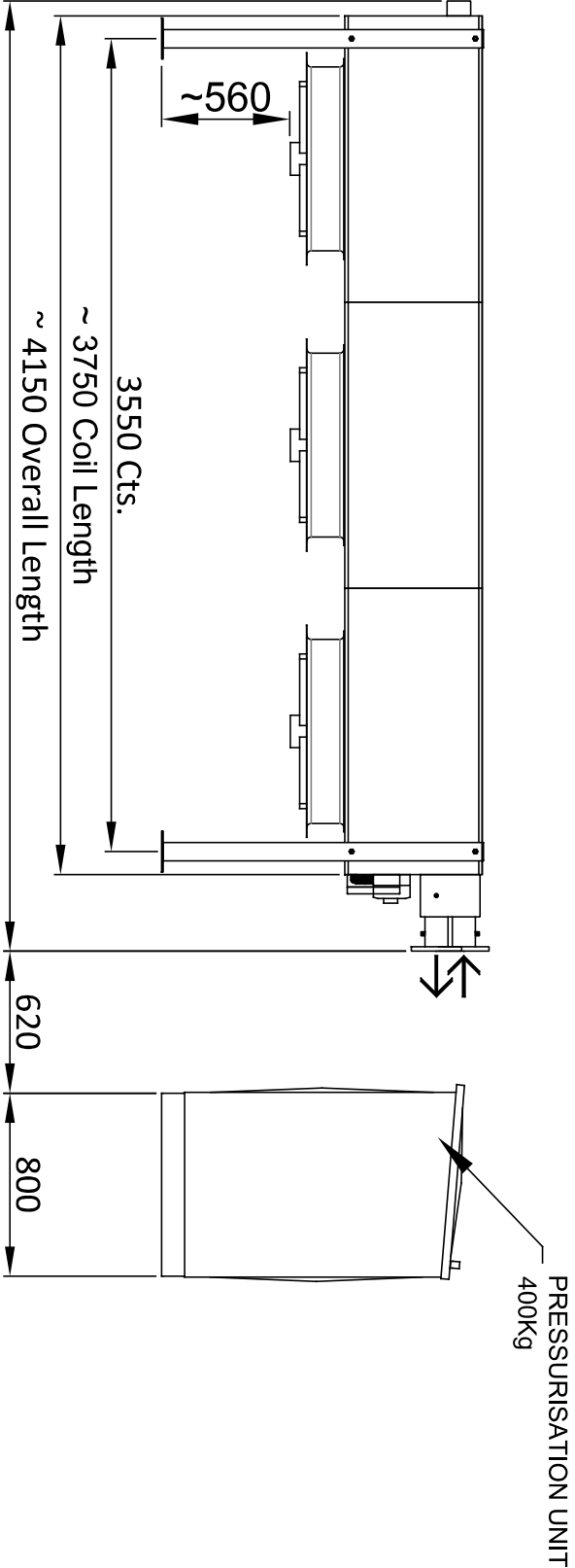
Electrical Supply Three Phase 380-420V/ 50Hz/3ph	<ul style="list-style-type: none">• Header dimensions are for reference only.• Connecting pipework should be completed on cooler installation.• Connections shown are indicative only - refer to specification sheet.• Optional extras shown may not be included - refer to specification sheet.	'Flange Size' - PN16DN100 'Inlet' - 1322 'Outlet' - 1202 Dimensions ±15mm
---	---	--



DOUBLE STREAM AIR BLAST COOLER
A SUITABLE EXTERNAL LOCATION WITH GOOD
AIR FLOW IS REQUIRED.

1130 Kg DRY INSTALLATION WEIGHT
1325 Kg FULLY FLOODED

WATER FEED PIPES 80 NB + 50 LAGGING (195 DIA)



Facultative Technologies Ltd Moor Road, Leeds Yorkshire, LS10 2DD Tel. 01132 768 888			Drawn by: - ELL	Title : TD80W/H(S)-23/B - Dry Air Cooler		
			Checked by: - CQ			
			Status: - Released			
			Cust. Approval: - Assumed		Issue Date 07/02/19	Issue 1
Facultative			No :			



Statistik der Baugenehmigungen

Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen die dazugehörigen Erläuterungen.

10652790

Identifikationsnummer

Bauscheinnummer/Aktenzeichen

1 Allgemeine Angaben (Blockschrift)

Bauherr/Bauherrin

Name/Firma:

Cremare

Tierkrematorium GmbH

Anschrift:

An der Lackfabrik 8
46486 Wesel

Anschrift des Baugrundstücks

Straße,
Nummer:

Carl-Fricke-Str. 11

Postleitzahl,
Ort:

47877 Willich

Lage des Baugrundstücks

Gemeinde:

S.O.

Gemeindeteil:

Datum der Baugenehmigung
bzw. Genehmigungsfreistellung

Monat Jahr

Nur Neub?

Bei Baumaßnahmen

2 Art der Bautätigkeit

Errichtung eines neuen Gebäudes – überwiegend

in konventioneller Bauart 1 ☐

im Fertigteilbau (auch serielles/modulares Bauen) 2 ☐

Baumaßnahme an bestehendem Gebäude 3 ☒

Bei Baumaßnahme an bestehendem Gebäude

Ändert sich der Nutzungsschwerpunkt des Gebäudes zwischen Wohnbau und Nichtwohnbau? Ja Nein
1 ☐ 2 ☒

Falls „Ja“, bitte frühere Nutzung angeben:

Wurde ein Abgangsbogen ausgestellt? Ja Nein
1 ☐ 2 ☐

Bei Wiederaufbau, Ersatzbau, Wiederherstellung

In welchem Jahr wurde das Gebäude (Gebäudeteil) abgebrochen, zerstört o. Ä.? Ja Nein

Wurde ein Abgangsbogen ausgestellt? 1 ☐ 2 ☐

Füllen Sie den Fragebogen aus bei ...

... Neubau (für jedes Gebäude 1 Erhebungsbogen).

... Baumaßnahmen an einem bestehenden Gebäude.

... Änderung des Nutzungsschwerpunkts zwischen Wohnbau und Nichtwohnbau (bitte zusätzlich einen Abgangsbogen ausfüllen).

Information und Technik

Nordrhein-Westfalen

Statistisches Landesamt

S2 * Bautätigkeit

Auf der Schulbreite 4
33098 Paderborn

Telefon: 0211 9449 - 4664

E-Mail: bautaetigkeit@it.nrw.de

Info: Auf folgender Internetseite können Sie den Statistikbogen auch online ausfüllen und herunterladen: www.statistik-bw.de/baut

Kenntnisgabe, Anzeige bzw. Genehmigungs-
freistellung entspricht jeweiligem Landesrecht Ja Nein
1 ☐ 2 ☐

Sonstige landesrechtliche Angaben

Genehmigungsfreistellung nach § 63 BauO NRW

Ansprechperson für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name (z. B. Architekt/-in, Planverfasser/-in)

Telefon und/oder E-Mail

3 Angaben zum Gebäude

Bauherr

Öffentlicher Bauherr .. 1 ☐ Handel, Kreditinstitute

Unternehmen

Wohnungsunternehmen .. 2 ☐ gewerbe, Dienstlei-

Immobilienfonds 3 ☐ stungen sowie Verkehr

Land- und Forstwirt- .. 4 ☐ und Nachrichtenüber-

Fischerei 4 ☐ mittlung 6 ☒

Produzierendes .. 5 ☐ Privater Haushalt 7 ☐

Gewerbe 5 ☐ Organisation ohne .. 8 ☐

Wohngebäude (ohne Wohnheim)

(auch Ferienhaus privat vom Eigentümer genutzt)

ohne Eigentumswohnungen 1 ☐

mit Eigentumswohnungen 2 ☐

Wohnheim 3 ☐

Nichtwohngebäude – Bitte Nutzungsart angeben:

Tierkrematorium

(z. B. Bankgebäude, Werkhalle, Ferienhaus zur gewerblichen Nutzung, Schule)

Haustyp des Wohngebäudes

Einzelhaus 1 ☐ Gereihtes Haus 3 ☐

Doppelhaushälfte 2 ☐ Sonstiger Haustyp 4 ☒

Überwiegend verwendeter Baustoff/Tragkonstruktion

Ziegel 1 ☐ Stahl 5 ☒

Kalksandstein 2 ☐ Stahlbeton 6 ☐

Porenbeton 3 ☐ Holz 7 ☐

Leichtbeton/Bims 4 ☐ Sonstiges 8 ☐

Vorwiegende Art der Beheizung

Fernheizung 1 ☐ Etagenheizung 4 ☐

Blockheizung 2 ☐ Einzelraumheizung 5 ☐

Zentralheizung 3 ☒ Keine Heizung 6 ☐

Bei allen Baumaßnahmen

Nur bei Errichtung eines neuen Gebäudes

noch: 3 Angaben zum Gebäude

Verwendete Energie (Bitte jeweils eine Position ankreuzen.)

Heizung	Primär	Sekundär	Warmwasserbereitung	Primär	Sekundär
Keine	00 <input type="checkbox"/>	00 <input type="checkbox"/>	Keine	00 <input type="checkbox"/>	00 <input type="checkbox"/>
Öl	02 <input type="checkbox"/>	13 <input type="checkbox"/>	Öl	02 <input type="checkbox"/>	13 <input type="checkbox"/>
Gas	03 <input checked="" type="checkbox"/>	14 <input type="checkbox"/>	Gas	03 <input checked="" type="checkbox"/>	14 <input type="checkbox"/>
Strom	04 <input type="checkbox"/>	15 <input type="checkbox"/>	Strom	04 <input type="checkbox"/>	15 <input type="checkbox"/>
Fernwärme/ Fernkälte	05 <input type="checkbox"/>	16 <input type="checkbox"/>	Fernwärme/ Fernkälte	05 <input type="checkbox"/>	16 <input type="checkbox"/>
Geothermie	06 <input type="checkbox"/>	17 <input type="checkbox"/>	Geothermie	06 <input type="checkbox"/>	17 <input type="checkbox"/>
Umweltthermie (Luft/Wasser) ..	07 <input type="checkbox"/>	18 <input type="checkbox"/>	Umweltthermie (Luft/Wasser) ..	07 <input type="checkbox"/>	18 <input type="checkbox"/>
Solarthermie	08 <input type="checkbox"/>	19 <input type="checkbox"/>	Solarthermie	08 <input type="checkbox"/>	19 <input type="checkbox"/>
Holz	09 <input type="checkbox"/>	20 <input type="checkbox"/>	Holz	09 <input type="checkbox"/>	20 <input type="checkbox"/>
Biogas/ Biomethan	10 <input type="checkbox"/>	21 <input type="checkbox"/>	Biogas/ Biomethan	10 <input type="checkbox"/>	21 <input type="checkbox"/>
Sonst. Biomasse	11 <input type="checkbox"/>	22 <input type="checkbox"/>	Sonst. Biomasse	11 <input type="checkbox"/>	22 <input type="checkbox"/>
Sonst. Energie ..	12 <input type="checkbox"/>	23 <input type="checkbox"/>	Sonst. Energie ..	12 <input type="checkbox"/>	23 <input type="checkbox"/>

Falls „Sonstige Energie für Heizung“, bitte hier erläutern:

Falls „Sonstige Energie für Warmwasserbereitung“, bitte hier erläutern:

Einsatz von Lüftungs- und Kühlungsanlagen**Anlagen zur Lüftung**

- mit Wärmerückgewinnung 1 ☐
- ohne Wärmerückgewinnung 2 ☐
- keine Nutzung 3 ☐

Anlagen zur Kühlung

- elektrisch 1 ☐
- thermisch 2 ☐
- keine Nutzung 3 ☐

Art der Erfüllung des GEG

Mehrfachnennungen möglich.

Erneuerbare Energie (Wärme, § 34 bis § 40)

- Holz, Bioöl, Biogas, Biomethan 01 ☐
- Sonstige (z. B. Umwelt-, Geo-, Solarthermie) 02 ☐

Erneuerbare Energie (Kälte, § 41) 03 ☐**Kraft-Wärme-/Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung** (§ 43) 04 ☐**Wärmerückgewinnung** (§ 68) 05 ☐**Sonstige Abwärme** (§ 42) 06 ☐**Energieeinsparung** (§ 45) 07 ☐**Fernwärme oder Fernkälte** (§ 44) 08 ☐**Gemeinschaftliche Wärmeversorgung** (§ 107)
z. B. Quartierslösung 09 ☐**Ausnahme(regelung)** (§ 55) 10 ☐**Befreiung** (§ 102) 11 ☐**Sonstiges** 12 ☐

Falls „Sonstiges“, bitte hier erläutern:

4 Größe des Bauvorhabens 4

Werte ohne Kommastellen angeben.

Rauminhalt – Brutto in m³ (DIN 277) 01 732Anzahl der Vollgeschosse (laut LBO) 02 1neuer Zustand
in vollen m²alter Zustand
in vollen m²**Nutzfläche**(DIN 277; ohne
Wohnfläche) 03 365**Wohnfläche**(WoFIV) der
Wohnungen 05 227**Anzahl der
Wohnungen mit**(Räume, ein-
schließl. Küchen)

neuer Zustand

alter Zustand

1 Raum 07 15

2 Räumen 08 16

3 Räumen 09 17

4 Räumen 10 18

5 Räumen 11 19

6 Räumen 12 20

7 Räumen
oder mehr 13 21Anzahl der Räume
in Wohnungen
mit 7 oder mehr
Räumen 14 22**5 Veranschlagte Kosten des Bauwerks 5**

bzw. der Baumaßnahme (Kostengruppe 300, 400 DIN 276)

Kosten in 1000 Euro
(einschließlich MwSt) 23 21924
Straßenschlüssel



Statistik der Baufertigstellungen

Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen die dazugehörigen Erläuterungen.

BF

10652790

Identifikationsnummer

Bauscheinnummer/Aktenzeichen

1 Allgemeine Angaben **I** (Blockschrift)

Bauherr/Bauherrin

Name/Firma:

Gemeine
Tierkrematorium

Anschrift:

GmbH

An der Lackfabrik 8
46486 Wesel

Anschrift des Baugrundstücks

Straße,

Nummer:

Carl-Friedrich-Benz 11

Postleitzahl,

Ort:

47878 Willich

Lage des Baugrundstücks

Gemeinde:

Gemeindeteil:

Datum der Baugenehmigung
bzw. Genehmigungsfreistellung

Monat

Jahr

Datum der

Bezugsfertigstellung

Monat

Jahr

Haben sich seit Einreichung des
Erhebungsbogens für Baugenehmigung
Änderungen ergeben?

1

☐

Ja

☐

Nein

2

☐

Falls „Ja“, geben Sie die Änderungen an:

Füllen Sie den Fragebogen aus bei ...

... Neubau (für jedes Gebäude
1 Erhebungsbogen),

... Baumaßnahmen an einem
bestehenden Gebäude,

... Änderung des Nutzungsschwer-
punkts zwischen Wohnbau und
Nichtwohnbau (bitte zusätzlich
einen Abgangsbogen ausfüllen).

Information und Technik

Nordrhein-Westfalen

Statistisches Landesamt

S2 * Bautätigkeit

Auf der Schulbreite 4

33098 Paderborn

Telefon: 0211 9449 - 4664

E-Mail: bautaetigkeit@it.nrw.de

Info: Auf folgender Internetseite können Sie den Statistikbogen
auch online ausfüllen und herunterladen: www.statistik-bw.de/baut

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

N. Schmalbach

Name (z. B. Architekt/-in, Planverfasser/-in)

ing C architekt - schmalbach.de

Telefon und/oder E-Mail

Übereinstimmungserklärung gemäß § 7 BauPrüfVO zum

Bauvorhaben

Bezeichnung des Vorhabens: **Erweiterung des best TK, Willich**

Aktenzeichen des Bauantrags: **00035 - 23 - 10**

Baugrundstück

Ort Willich	Straße, Hausnummer Carl-Friedrich-Benz-Str. 11	
Gemarkung Willich	Flur(e) 39	Flurstück(e) 527

Bauherr/Bauherrin

Name, Vorname, Firma	Cremare Tierkrematorium GmbH
Straße, Hausnummer	An der Lackfabrik 8
PLZ, Ort	46486 Wesel

Entwurfsverfasser(in)

Name, Vorname, Büro	Dipl.-Ing. Arch. Norbert Schmalbach
Straße, Hausnummer	Margaretenstr. 47
PLZ, Ort	47809 Krefeld

Erklärung des / der Entwurfsverfassers (in)


Hiermit erkläre ich gegenüber der Bauaufsichtsbehörde der Stadt **Willich** Hamm,

☒ dass die nachträglich eingereichten Bauvorlagen vom **03.05.23** bezüglich ihres Planungs- und Bearbeitungsstandes mit den bereits vorgelegten Bauvorlagen übereinstimmen.

☐ dass die bautechnischen Nachweise:

1. Standsicherheitsnachweis vom _____
2. Wärmeschutznachweis vom _____
3. Schallschutznachweis vom _____

mit den am _____ genehmigten Bauvorlagen übereinstimmen.

.....

Architektbüro
SCHMALBACH
Margaretenstr. 47
47809 Krefeld
Tel. 02181-89878
Stempel und Unterschrift des/ der Entwurfsverfassers (in)